

GESCHÄFTSBERICHT



20
23



Deutsche
Rentenversicherung

Hessen

Inhalt

2023 in Zahlen	2
-----------------------	----------

Vorwort	3
----------------	----------

Über uns	4
-----------------	----------

Selbstverwaltung und Geschäftsführung	6
---------------------------------------	---

Informationstechnik und Informationssicherheit	8
--	---

Unsere Verantwortung	9
----------------------	---

Arbeit mit Zukunft	10
---------------------------	-----------

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	12
----------------------------------	----

Ausbildung	14
------------	----

Finanzen	16
-----------------	-----------

Rente	20
--------------	-----------

Ein Leben lang	22
----------------	----

Versicherungskonto	24
--------------------	----

Prävention und Rehabilitation	26
--------------------------------------	-----------

Innovativ am Start – Reha-Modellprojekte	32
--	----

Stark zu fünft – unsere Klinikgruppe	34
--------------------------------------	----

Information und Service	40
--------------------------------	-----------

Für Sie in Hessen	48
-------------------	----

Der Vorstand	50
--------------	----

Die Vertreterversammlung	50
--------------------------	----

Versichertenälteste	51
---------------------	----

2023

in Zahlen

Einnahmen

13,9 Mrd. Euro

Ausgaben

13,9 Mrd. Euro

Beratungen

597.067

Ausgezahlte Renten

725.294

Rehabilitandinnen und
Rehabilitanden
in unseren fünf Kliniken

13.540

Mitarbeitende

2.693

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

besonders in krisenbetroffenen Zeiten wünschen wir uns vor allem eines: Sicherheit. Dafür steht die Deutsche Rentenversicherung Hessen. Die gesetzliche Rentenversicherung ist und bleibt das Fundament der finanziellen Alterssicherung in Deutschland und damit verlässlicher Garant des Sozialstaats.

Die soziale Selbstverwaltung der Deutschen Rentenversicherung Hessen steht für demokratische Teilhabe. Bei der Sozialwahl im Jahr 2023 bestimmten Versicherte und Arbeitgeber aus ihren Reihen ehrenamtliche Vertreterinnen und Vertreter für die Vertreterversammlung, die sich mit dem von ihr gewählten ehrenamtlichen Vorstand für ein stabiles Rentensystem einsetzt.

Die Deutsche Rentenversicherung Hessen betreut rund 2,4 Millionen Versicherte, 584.000 Rentnerinnen und Rentner sowie über 115.000 Arbeitgeber. Wir stehen verlässlich an der Seite unserer Versicherten, ein Leben lang. Auch wichtige Lebensphasen außerhalb von Beschäftigung – wie Zeiten der Kindererziehung sowie der Pflege Angehöriger – werden auf die Rente angerechnet. Soziale Sicherheit in schwierigen Zeiten gewährleisten wir durch die Zahlung von Hinterbliebenenrenten oder Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit.

Durch die Finanzierung gesundheitlicher Präventions- und Rehabilitationsmaßnahmen investieren wir außerdem in die individuelle Gesundheit und Erwerbsfähigkeit – und stärken damit die Gemeinschaft der Beitragszahlenden. Ein starkes Angebot an die Versicherten der Deutschen Rentenversicherung Hessen und darüber hinaus sind unsere fünf Reha-Kliniken, die mit großer fachlicher Expertise ein weites Spektrum der Reha-Medizin abdecken.

Demografische, wirtschaftliche und technologische Rahmenbedingungen verändern sich rasant. Daraus ergeben sich neue Herausforderungen, aber auch spannende Arbeitsfelder und Aufgabengebiete, um die Zukunfts- und Handlungsfähigkeit der Deutschen Rentenversicherung Hessen zu sichern. Unseren Mitarbeitenden und Nachwuchskräften bieten wir dabei auch in beruflicher Hinsicht eine sichere Perspektive: Jobs mit sehr guten Karrierechancen und viel Raum für die berufliche Weiterentwicklung. Flexible Arbeitszeitmodelle, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Berücksichtigung der individuellen Lebensgestaltung machen uns zu einem attraktiven Arbeitgeber. Es sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unsere Arbeit durch ihr großes Engagement und ihre vielfältigen Kompetenzen erfolgreich machen. Dafür danken wir ihnen herzlich.



Dr. Stefan Hoehl
Vorstandsvorsitzender
Arbeitgeberseite



Renate Sternatz
Vorstandsvorsitzende
Versichertenseite



Thomas Hild-Füllenbach
Mitglied der
Geschäftsführung



Dr. Michael Stegmann
Mitglied der
Geschäftsführung

Über uns

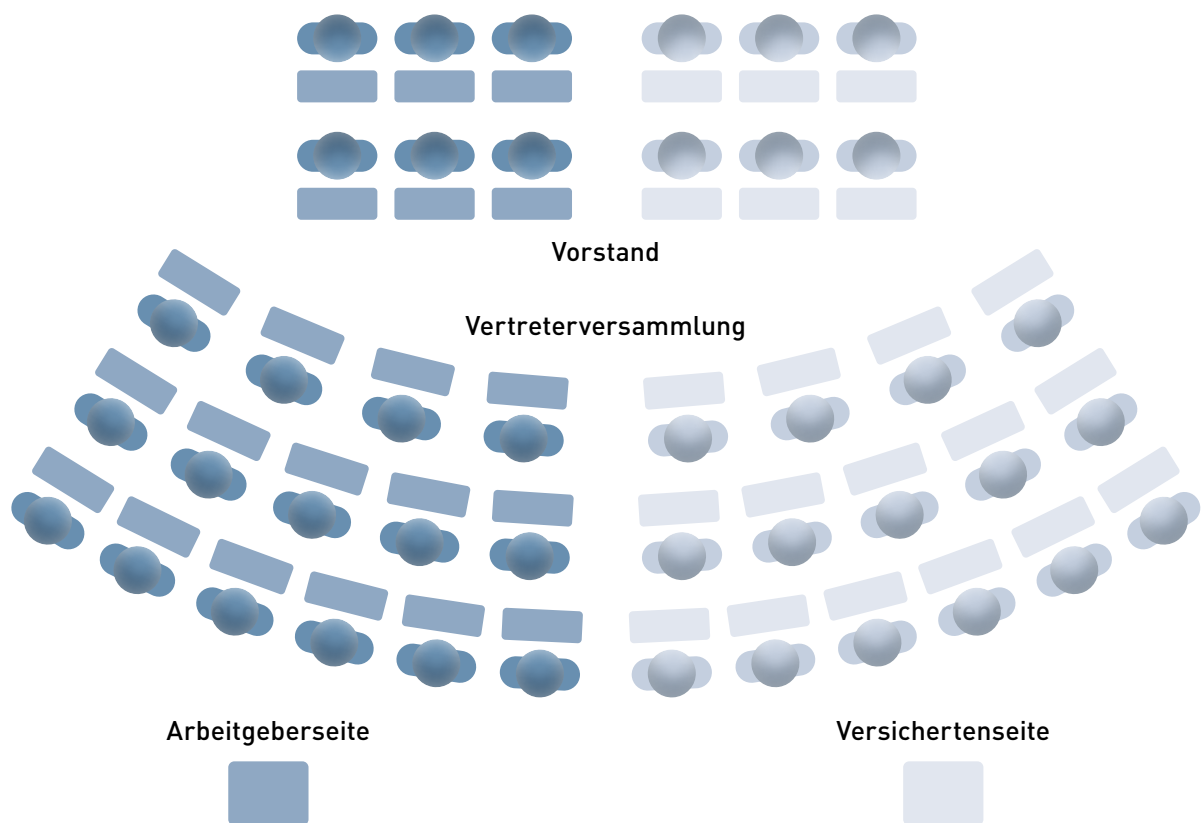


Als größter Sozialversicherungsträger Hessens betreuen wir rund 2,4 Millionen Versicherte, 584.000 Rentnerinnen und Rentner sowie über 115.000 Arbeitgeber. Unsere besondere gesellschaftliche Verantwortung gewährleisten wir auch durch das Prinzip der Selbstverwaltung.

»» **Wer Beiträge zahlt, soll auch mitentscheiden:
In der sozialen Selbstverwaltung werden
Versicherte und Arbeitgeber von Menschen aus
ihren eigenen Reihen vertreten. «**

Renate Sternatz, Vorstandsvorsitzende Versichertenseite

Die Selbstverwaltungsgremien
der Deutschen Rentenversicherung Hessen



»» **Die Selbstverwalterinnen und Selbstverwalter gewährleisten den wirtschaftlichen und effizienten Einsatz der Beitragsgelder im Interesse der Versichertengemeinschaft. «**

Dr. Stefan Hoehl, Vorstandsvorsitzender Arbeitgeberseite

Selbstverwaltung und Geschäftsführung

Die Deutsche Rentenversicherung Hessen ist eine rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung. Das bedeutet, dass bei der Deutschen Rentenversicherung Hessen die Beitragszahlenden das Sagen haben. So ist es bei den Rentenversicherungsträgern in Deutschland demokratische Tradition. Die Legislative hat im Bereich der Rentenversicherung zwar weitgehend geregelt, ob und in welchem Umfang Leistungen zu erbringen sind. Wie jedoch diese gesetzlichen Regelungen umgesetzt werden, beschließen die Mitglieder der Selbstverwaltung. Sie treffen die wesentlichen Entscheidungen in den Bereichen Finanzen, Rehabilitation, Organisation und Personal.

Die ehrenamtlichen Mitglieder der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Hessen werden alle sechs Jahre von Versicherten und Arbeitgebern gewählt – zuletzt im Mai 2023.



Jürgen Bothner
Vorsitzender der
Vertreterversammlung
Versichertenseite



Manfred Schmidt
Vorsitzender der
Vertreterversammlung
Arbeitgeberseite

Das Rentenparlament

Die Vertreterversammlung ist das oberste Selbstverwaltungsorgan der Deutschen Rentenversicherung Hessen. Sie setzt sich aus je 15 Mandatsträgerinnen und -trägern der Versicherten und der Arbeitgeber zusammen. Beide Gruppen wechseln sich beim Vorsitz jährlich ab. Als Parlament beschließt die Vertreterversammlung unter anderem die Satzung und den Haushalt, sie wählt den ehrenamtlichen Vorstand, die hauptamtliche Geschäftsführung sowie die ehrenamtlichen Mitglieder der Widerspruchsausschüsse und die Versichertenältesten.

Vorstand

Der Vorstand besteht aus je sechs Vertreterinnen und Vertretern der Versicherten- sowie der Arbeitgeberseite. Arbeitgeber und Versicherte wechseln sich an der Spitze des Vorstands im jährlichen Turnus ab. Der Vorstand stellt den Haushaltsplan auf, beschließt die Jahresrechnung und trifft Finanzentscheidungen, etwa über die Anlage des Vermögens. Ebenso legt er grundsätzliche Personal- und Organisationsmaßnahmen fest. Die Deutsche Rentenversicherung Hessen wird durch den Vorstand verwaltet und durch ihn gerichtlich und außergerichtlich vertreten, soweit Gesetz oder sonstiges für den Versicherungsträger maßgebendes Recht nichts Abweichendes bestimmen.



Renate Sternatz
Vorstandsvorsitzende
Versichertenseite



Dr. Stefan Hoehl
Vorstandsvorsitzender
Arbeitgeberseite

Ausschüsse

Die Entscheidungen der Vertreterversammlung werden in Ausschüssen vorbereitet. Es gibt den Haushaltsausschuss, den Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung, den Rehabilitationsausschuss und den Organisationsausschuss. Die von der Vertreterversammlung eingerichteten Widerspruchsausschüsse entscheiden über Widersprüche von Versicherten oder Einsprüche von Arbeitgebern gegen Bescheide der Deutschen Rentenversicherung Hessen. Davon profitieren alle Seiten: Die Deutsche Rentenversicherung Hessen hat die Möglichkeit, den Sachverhalt vor einer Klage noch einmal ausführlich zu prüfen, Versicherte und Arbeitgeber sparen Zeit und Prozesskosten.



Dr. Michael Stegmann
Mitglied der
Geschäftsführung



Thomas Hild-Füllenbach
Mitglied der
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Die hauptamtlichen Geschäfte der Deutschen Rentenversicherung Hessen führen die Mitglieder der Geschäftsführung. Die Geschäftsführung gehört dem Vorstand mit beratender Stimme an und arbeitet vertrauens-

voll mit den verschiedenen Gremien der Selbstverwaltung zusammen. Die Mitglieder der Geschäftsführung nehmen im Rahmen ihrer Zuständigkeit richtungsweisend die laufenden Verwaltungsgeschäfte wahr. Außerdem vertreten sie die Deutsche Rentenversicherung Hessen gerichtlich und außergerichtlich in den ihnen übertragenen Geschäftsbereichen.

Höhere Beteiligung von Frauen

Für mehr Diversität in der Selbstverwaltung

Um den Anteil von Frauen in den Vertreterversammlungen und Vorständen der Renten- und Unfallversicherungsträger zu erhöhen, gilt die Regelung, dass Frauen und Männer bei der Aufstellung einer Vorschlagsliste möglichst zu jeweils mindestens 40 Prozent berücksichtigt werden sollen – das betrifft Mitglieder und stellvertretende Mitglieder gleichermaßen. Die Deutsche Rentenversicherung Hessen erfüllt die vom Gesetzgeber zur Sozialwahl 2023 neu eingeführte Geschlechterquote: Mindestens 40 Prozent der Listenplätze von Versicherten- und Arbeitgeberseite haben Frauen inne.

Informationstechnik und Informationssicherheit

Höchste Sicherheitsstandards für sensible Daten

Informationssicherheit wird bei uns großgeschrieben: Um unsere gesetzlichen Aufgaben zu erfüllen, erheben und verarbeiten wir Informationen und Daten unserer Versicherten und Leistungsempfängerinnen und -empfänger sowie der von uns betreuten Arbeitgeber und unserer Beschäftigten. Hier übernimmt die Deutsche Rentenversicherung Hessen als Sozialleistungsträger eine besondere Verantwortung. Wir legen großen Wert auf eine innovative, sichere und zugleich wirtschaftliche Informationstechnik und -verarbeitung. Organisationen oder Einrichtungen mit wichtiger Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung nachhaltig wirkende Versorgungsengpässe oder erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit eintreten, gelten laut Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) als kritische Infrastruktur (KRITIS) und sind besonders zu schützen. Aufgrund ihres gesetzlichen Auftrags fällt auch die Deutsche Rentenversicherung Hessen unter die kritische Infrastruktur.

Die Deutsche Rentenversicherung Hessen nutzt neben eigener Informationstechnik die technische Infrastruktur des gemeinsamen Rechenzentrums der Deutschen Rentenversicherung (GRZ) – eine moderne IT-Schaltzentrale mit zertifizierten Sicherheitsstandards.

Digitale Verwaltung

Zu den Hauptaufgaben der IT gehört die kontinuierliche und wirtschaftliche Anpassung der eingesetzten Hard- und Software. Dieser fortwährende Bedarf entsteht sowohl durch veränderte Rahmenbedingungen infolge neuer oder modifizierter Arbeitsaufgaben als auch aufgrund neuester technischer sowie technologischer Weiterentwicklungen.

Die Ausstattung mit leistungsstarken Notebooks auf Basis sicherer und aktueller Software, mit Headsets, Tablets und Smartphones ermöglicht unseren Mitarbeitenden räumlich flexibles Arbeiten, digitale Aus- und Fortbildung sowie eine zeitgemäße Kommunikation, wie zum Beispiel interne und externe Telefon- und Videokonferenzen.

Mit fünf Scanstellen zur Digitalisierung der eingehenden Post an den Standorten Darmstadt, Frankfurt, Kassel, Königstein und Künzell (bei Fulda) werden die bundesweiten Vorgaben der elektronischen Aktenführung und -bearbeitung im Leistungsbereich erfüllt. Zusätzlich werden in Königstein bereits abgeschlossene Vorgänge digitalisiert.

Zentrale Aufgabenfelder der Informationstechnik werden von den Trägern der Deutschen Rentenversicherung gemeinsam gestaltet. Für eine zukunftsfähige Rentenversicherung entwickeln wir in trägerübergreifenden Arbeits- und Projektgruppen IT-Lösungen, die unsere Mitarbeitenden in den Leistungs- und Querschnittsbereichen durch automatisierte Prozesse stärker unterstützen sowie neue Vorgaben zügig, zuverlässig und effizient erfüllen.

Unsere Verantwortung

Nachhaltigkeit und Umweltschutz

„Wir sichern Generationen“ – dieser Maxime fühlen wir uns verpflichtet. Als gesetzliche Rentenversicherung tragen wir eine besondere gesellschaftliche Verantwortung, die uns von der Legislative anvertrauten Aufgaben zu erfüllen und dabei die natürlichen Ressourcen zu schonen und unsere Umwelt für kommende Generationen lebenswert zu erhalten. So richtet zum Beispiel unsere Bauabteilung ein besonderes Augenmerk auf nachhaltiges Bauen. Sie prüft bei allen Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, ob regenerative Energien wie Solartechnik und Erdwärme oder innovative Technologien der Energieumwandlung genutzt werden können.

Auch bei der anstehenden Planung der Sanierung der Hauptverwaltung werden mit dem Denkmalschutz zu vereinbarende bauliche und technische Möglichkeiten zur Energieeinsparung im Bestandsgebäude erarbeitet. Der geplante Erweiterungsbau soll nach den neuesten Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes errichtet werden.

Generell berücksichtigen wir bei unseren Beschaffungen immer die Nachhaltigkeit der Produkte und Leistungen. Wir setzen uns ein für eine nachhaltige Energieversorgung und haben Energiesparmaßnahmen an allen Standorten realisiert. Wir haben beispielsweise unsere Heizungs- und Lüftungssteuerung optimiert, Präsenzmelder und LED-Leuchten installiert, die Desktop-PCs durch energiesparendere Laptops ausgetauscht, und ein Teil unserer Dienstwagen fährt nun mit Strom. 2023 hat die Deutsche Rentenversicherung Hessen das Ökoprofit-Siegel erhalten.

In der Klinik Sonnenblick in Marburg wurde ein neues Energiemanagement-System eingeführt, das mithilfe einer Software den Verbrauch von Strom, Gas und Wasser visualisiert. Ziel ist es, so zu geringerem

Energieverbrauch zu motivieren: Einsparungen können direkt nachgewiesen werden, die Analyse von Wirtschaftlichkeit und Effizienz wird vereinfacht. Da sich das Energiemanagement-System in der Klinik Sonnenblick bewährt hat, wird geprüft, ob das System zukünftig auch in den vier weiteren Kliniken der Deutschen Rentenversicherung Hessen eingesetzt werden kann.

Wirtschaftlichkeit und Compliance

Versicherte, Rentnerinnen und Rentner sowie Arbeitgeber vertrauen darauf, dass die Deutsche Rentenversicherung Hessen die ihr anvertrauten Gelder ordnungsgemäß und wirtschaftlich verwaltet und verwendet. Unsere Beschäftigten sind in besonderem Maße an Gesetz und Recht gebunden und zu einem korrekten, uneigennütigen und transparenten Handeln verpflichtet. Wir treten Korruption entschieden entgegen und tragen Sorge dafür, dass unsere Compliance-Regeln eingehalten werden.

Die Deutsche Rentenversicherung Hessen ist ein lernendes Unternehmen. Wir fördern Innovation und Erkenntnisgewinn und setzen neue Strategien strukturiert und unter Einbeziehung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um. Kontinuierliche Organisationsuntersuchungen und Personalbedarfs-ermittlungen lassen unser Haus effektiv und wirtschaftlich arbeiten. Die Interne Revision sorgt dafür, Mehrwerte zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern.

Arbeit mit Zukunft



Unseren Mitarbeitenden bieten wir sichere und überwiegend unbefristete Arbeitsverhältnisse, ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander, flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten sowie viel Raum für die berufliche Weiterentwicklung. Mit vier dualen Studiengängen, einer praxisorientierten Ausbildung und sehr guten Übernahmechancen investieren wir in unsere Nachwuchskräfte.

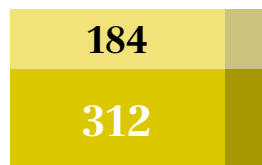
Unsere Führungskräfte in der Verwaltung

Flexible Arbeitszeitmodelle

35 bis 41
Stunden/Woche
1.625



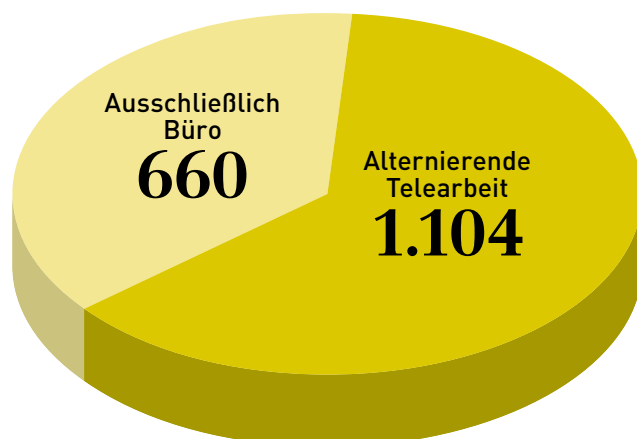
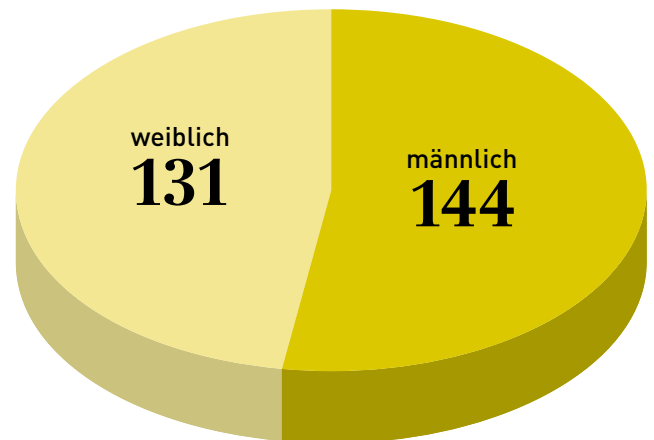
25 bis 34
Stunden/Woche
496



unter 25
Stunden/Woche
390



Beschäftigte in den Kliniken
 Beschäftigte in der Verwaltung



Im Bereich der Verwaltung
arbeiteten 2023 insgesamt
1.104 Beschäftigte in
alternierender Telearbeit.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Qualifiziert und motiviert

Unsere Beschäftigten sind der Garant für gute Arbeit und zufriedene Kundinnen und Kunden. Die Motivation, Leistungsbereitschaft und Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist uns sehr wichtig. Die Deutsche Rentenversicherung Hessen bietet ihnen eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung, zahlreiche Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement und viele weitere Personalserviceleistungen, wie zum Beispiel ein vergünstigtes Jobticket Deutschland.

baut ihre Leistungen als familienfreundlicher Arbeitgeber aus. Wir sind uns der großen gesellschaftlichen Bedeutung der Care-Arbeit und derer, die sie täglich leisten, bewusst. Daher bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viele Möglichkeiten, Beruf und Familie sowie Beruf und Pflege zu vereinbaren. Dazu gehören eine flexible Arbeitszeitgestaltung, variable Teilzeitmodelle und Telearbeitsplätze.

Insgesamt 1.104 Beschäftigte waren 2023 im Bereich der Verwaltung in alternierender Telearbeit tätig.

Beruf und Familie in Balance

Zertifiziert durch das audit berufundfamilie sowie die Charta „Beruf und Pflege“ entwickelt sich die Deutsche Rentenversicherung Hessen stetig weiter und



Beschäftigte 2023

	Beamtinnen, Beamte	Tarifbeschäftigte	Gesamt
Verwaltung	686	1.078	1.764
Ärztlicher Dienst	3	98	101
Kliniken	0	648	648
Ausbildung	90	90	180
Insgesamt	779	1.914	2.693

Flexible Arbeitszeitmodelle

Kindererziehung, Angehörigenpflege, mehr Zeit fürs Privatleben oder Ehrenamt: Es gibt viele Gründe, die in bestimmten Lebensabschnitten gegen eine Vollzeitbeschäftigung sprechen können. Wir bieten unseren Mitarbeitenden Arbeitszeitmodelle, die zu ihrer Lebenswirklichkeit passen. Das sorgt für größere Zufriedenheit und Motivation, und damit auch für ein besseres Betriebsklima und eine höhere Identifikation mit dem Arbeitgeber. Im vergangenen Jahr arbeiteten 390 Beschäftigte weniger als 25 Stunden pro Woche, bei 496 Mitarbeitenden betrug die Wochenarbeitszeit 25 bis 34 Stunden und 1.625 Beschäftigte arbeiteten 35 bis 41 Stunden.

Anteil der Teilzeitbeschäftigten 2023

Verwaltung	32,8 %
Ärztlicher Dienst	55,4 %
Kliniken	59,1 %
Insgesamt	40,5 %

Wir leben Inklusion

Vielfalt durch Inklusion, das ist gelebter Grundsatz der Deutschen Rentenversicherung Hessen. Wir sind überzeugt davon, dass alle Menschen mit und ohne Behinderung das selbstverständliche Recht auf uneingeschränkte Teilhabe in allen Bereichen unserer Gesellschaft haben. Als Sozialversicherungsträger ist es uns besonders wichtig, auch schwerbehinderte Menschen oder ihnen Gleichgestellte zu beschäftigen und zu fördern. Der Anteil der Beschäftigten mit Schwerbehinderung beziehungsweise anerkannter Gleichstellung lag bei der Deutschen Rentenversicherung Hessen 2023 bei rund 10,2 Prozent. Damit übertreffen wir deutlich die gesetzlich vorgeschriebene Quote von mindestens fünf Prozent.



Gesund im Job

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten sehr gute Arbeit und bringen sich aktiv in ihrem Beruf ein. Deshalb engagieren wir uns für ihre Gesundheit und legen großen Wert auf Arbeitsschutz sowie Gesundheitsförderung und -prävention. Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) bietet unseren Mitarbeitenden nach längerer Erkrankung individuelle Hilfestellungen bei der Rückkehr an den Arbeitsplatz. Die Deutsche Rentenversicherung Hessen hat eine engagierte Betriebssportgemeinschaft, die wir gerne in ihren Aktivitäten unterstützen.

Ausbildung

Berufseinstieg mit Perspektive

„Zukunft geht nur mit Dir – Der Berufseinstieg für Deinen sicheren Weg“: Mit unserer Ausbildungskampagne informieren wir über die unterschiedlichen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten, die wir hessenweit anbieten.

Die Ausbildungskampagne wurde 2023 intensiv weiterentwickelt. Neben klassischer Anzeigenwerbung in Printmedien integrieren wir zunehmend crossmediale Inhalte in die Kommunikation mit unseren potenziellen Nachwuchskräften. Zudem besuchen Ausbilderinnen und Ausbilder der Deutschen Rentenversicherung Hessen Ausbildungsmessen im gesamten Bundesland und sprechen Interessierte vor Ort an.

Wir bilden praxisorientiert aus, so dass die neu erlernten theoretischen Inhalte gleich umgesetzt werden können. Schon während der Ausbildung haben unsere Nachwuchskräfte Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden. Eine gute Zusammenarbeit und ein positives kollegiales Arbeitsklima sind uns sehr wichtig.



Wir bieten jungen Menschen eine nachhaltige und sichere berufliche Perspektive. «

Lara Schneider, Ausbilderin

Wer sich für den Berufseinstieg bei der Deutschen Rentenversicherung Hessen entscheidet, hat viele Vorteile: Neben einer attraktiven Vergütung, vermögenswirksamen Leistungen und Zuschüssen zur betrieblichen Altersversorgung bieten wir unseren Nachwuchskräften flexible Arbeitszeiten, viele Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, 30 Tage Urlaub im Jahr und ein Jobticket. Ab Tag eins stellen wir die komplette IT-Ausrüstung, für unsere Studierenden übernehmen wir die Studiengebühren.

Und nach dem Abschluss? Bei entsprechender Eignung stehen die Chancen auf die Übernahme in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit vielseitigen Karrierechancen sehr gut.

Duales Studium

Schülerinnen und Schüler mit (Fach-)Abitur können bei uns zwischen vier dualen Studiengängen wählen:

- Unsere Studierenden zum **Bachelor of Laws/Sozialverwaltung – Rentenversicherung** studieren an der Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit (HöMS) am Standort Mühlheim am Main, Praxisphasen durchlaufen sie in der Verwaltung.
- Während des dualen Studiums zum **Bachelor of Science in Wirtschaftsinformatik** absolvieren die Studierenden den theoretischen Teil an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden, die Praxiserfahrung sammeln sie bei unseren IT-Expertinnen und -Experten in Frankfurt am Main.
- Studierende des Studiengangs **Bachelor of Arts/Digitale Verwaltung** erwerben theoretische Kenntnisse über die Verbindung zwischen Verwaltung und IT an der Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit in Mühlheim am Main, praktische Erfahrungen sammeln sie hauptsächlich in der Hauptverwaltung in Frankfurt.
- Unser neuer Studiengang zum **Bachelor of Laws/Betriebsprüfdienst** führt Nachwuchskräfte für den theoretischen Teil des Studiums an die Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung (HS Bund) in Berlin. Die praktische Ausbildung erhalten sie in den Prüfbezirksstellen Gießen, Kassel und Künzell, Frankfurt, Pfungstadt oder Königstein.

Ausbildung

Schülerinnen und Schüler mit Realschulabschluss oder Fachabitur bilden wir im dualen System zu Sozialversicherungsfachangestellten aus. Sie erhalten eine praxisorientierte Ausbildung in unseren Teams und nehmen an Lehrgängen in unserem Bildungszentrum in Lindenfels-Winterkasten und am Berufsschulunterricht teil.

Das Ausbildungsspektrum in unseren trägereigenen Kliniken reicht von Kaufleuten im Gesundheitswesen über Köchinnen und Köche, Hauswirtschaftlerinnen und -wirtschaftler und medizinischen Fachangestellten bis hin zu Krankenpflegerinnen und -pflegern.

Die Deutsche Rentenversicherung Hessen hat insgesamt eine Ausbildungsquote von sechs Prozent. Die Übernahmechancen nach Abschluss der Ausbildung sind sehr gut.

2023 haben sich 67 junge Menschen für ein duales Studium oder eine Ausbildung bei der Deutschen Rentenversicherung Hessen entschieden.

Ausbildung 2023

Verwaltung	166
→ Sozialversicherungsfachangestellte	64
→ Bachelor of Laws	78
→ Bachelor of Science	12
→ Bachelor of Arts	12
Kliniken	14
Insgesamt	180

Finanzen



Ihre Beiträge, unsere Verantwortung:
Die verantwortungsvolle und kostenbewusste
Verwaltung der uns anvertrauten Beiträge
ist für uns verpflichtend und selbstverständlich
zugleich. Haushaltsplan und Jahresrechnung
zeigen, wofür wir unsere Finanzmittel einsetzen.



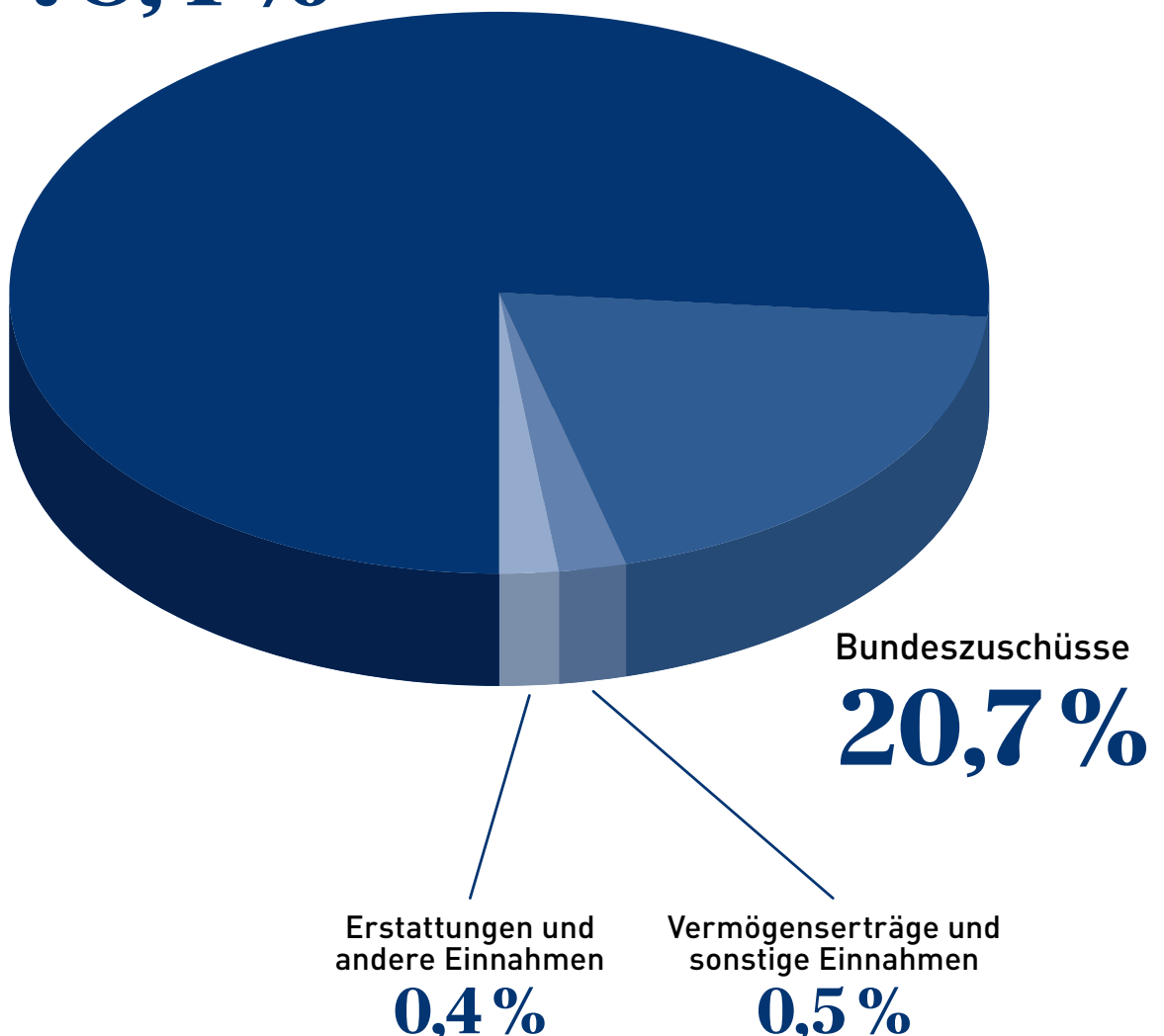
**Der Rentenversicherungsbeitrag bleibt
2024 das siebte Jahr in Folge stabil
bei 18,6 Prozent des Bruttolohns – das ist eine
erfreuliche Nachricht für die arbeitenden
Menschen. «**

Dr. Michael Stegmann, Mitglied der Geschäftsführung

Einnahmen 2023

Beiträge

78,4 %



Ihre Beiträge, unsere Verantwortung

Es liegt in unserer Verantwortung, die uns anvertrauten Beiträge gewissenhaft und kostenbewusst zu verwalten. Haushaltsplan und Jahresrechnung zeigen, wofür wir unsere Finanzmittel einsetzen.

Die gesetzliche Rentenversicherung hat sich als solides und stabiles Alterssicherungssystem bewährt. Durch das Umlageverfahren wird kein Kapitalstock gebildet. Das heißt, die Beiträge der Versicherten und Arbeitgeber fließen sofort in die laufenden Ausgaben für Renten oder Leistungen zur Teilhabe.

Da die Rentenversicherung keine langfristigen Erträge erwirtschaften soll, bildet sie zum Ausgleich von Schwankungen zwischen Einnahmen und Ausgaben lediglich eine eng begrenzte Nachhaltigkeitsrücklage. Weil im Jahr 2023 die Einnahmen der Deutschen Rentenversicherung insgesamt die Ausgaben um 0,4 Prozent überstiegen, vermehrte sich die Nachhaltigkeitsrücklage um rund 2,3 Milliarden Euro gegenüber dem Vorjahr. Mit rund 45 Milliarden Euro verfügte die gesamte Rentenversicherung zum Jahresende damit über rund 1,7 Monatsausgaben.

Die Deutsche Rentenversicherung Hessen verwendet für Verwaltungskosten lediglich 1,2 Prozent der Ausgaben.

Ergebnis 2023

Die Deutsche Rentenversicherung Hessen hat das Jahr 2023 mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von rund 13,9 Milliarden Euro abgeschlossen. Damit unterhielt die Deutsche Rentenversicherung Hessen auch 2023 den größten öffentlichen Etat nach dem Landeshaushalt. Gegenüber 2022 haben sich die Einnahmen und Ausgaben um 5,3 Prozent erhöht. Relativ höhere Beitragseinnahmen eines Trägers bedeuten gleichzeitig auch höhere Ausgaben, da im so genannten Gemeinlastverfahren die Ausgaben für Rentenzahlungen, Beitragserstattungen, die Beiträge zur Krankenversicherung der Rentnerinnen und Rentner sowie sonstige Geldleistungen von den Trägern der allgemeinen Rentenversicherung nach dem Verhältnis ihrer Beitragseinnahmen gemeinsam zu tragen sind.

Bundeszuschüsse

Finanzierung gesamtgesellschaftlicher Aufgaben

In Form von Bundeszuschüssen ist auch der Staat an der Finanzierung der Deutschen Rentenversicherung beteiligt. Mit ihnen werden gesamtgesellschaftliche Aufgaben der gesetzlichen Rentenversicherung finanziert, die nicht von den Beitragszahlenden getragen werden sollen. Beispiele für diese nicht beitragsgedeckten Leistungen sind die Zahlung von Altersrenten vor Erreichen der Regelaltersgrenze ohne Abschläge sowie die rentensteigernde Berücksichtigung von Zeiten der Fachschulausbildung und der Kindererziehung.

Zusätzlich sichern die Bundeszuschüsse die dauerhafte Funktions- und Leistungsfähigkeit der Rentenversicherung auch unter sich verändernden ökonomischen und demografischen Rahmenbedingungen.

Einnahmen 2023

	Anteil	Euro	Veränderung zu 2022
Beiträge	78,4 %	10.894.147.799,76	5,0 %
Bundeszuschüsse	20,7 %	2.876.802.311,54	4,0 %
Erstattungen und andere Einnahmen	0,4 %	60.538.810,52	32,5 %
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen	0,5 %	71.222.603,96	336,3 %
Summe	100 %	13.902.711.525,78	5,3 %

Ausgaben 2023

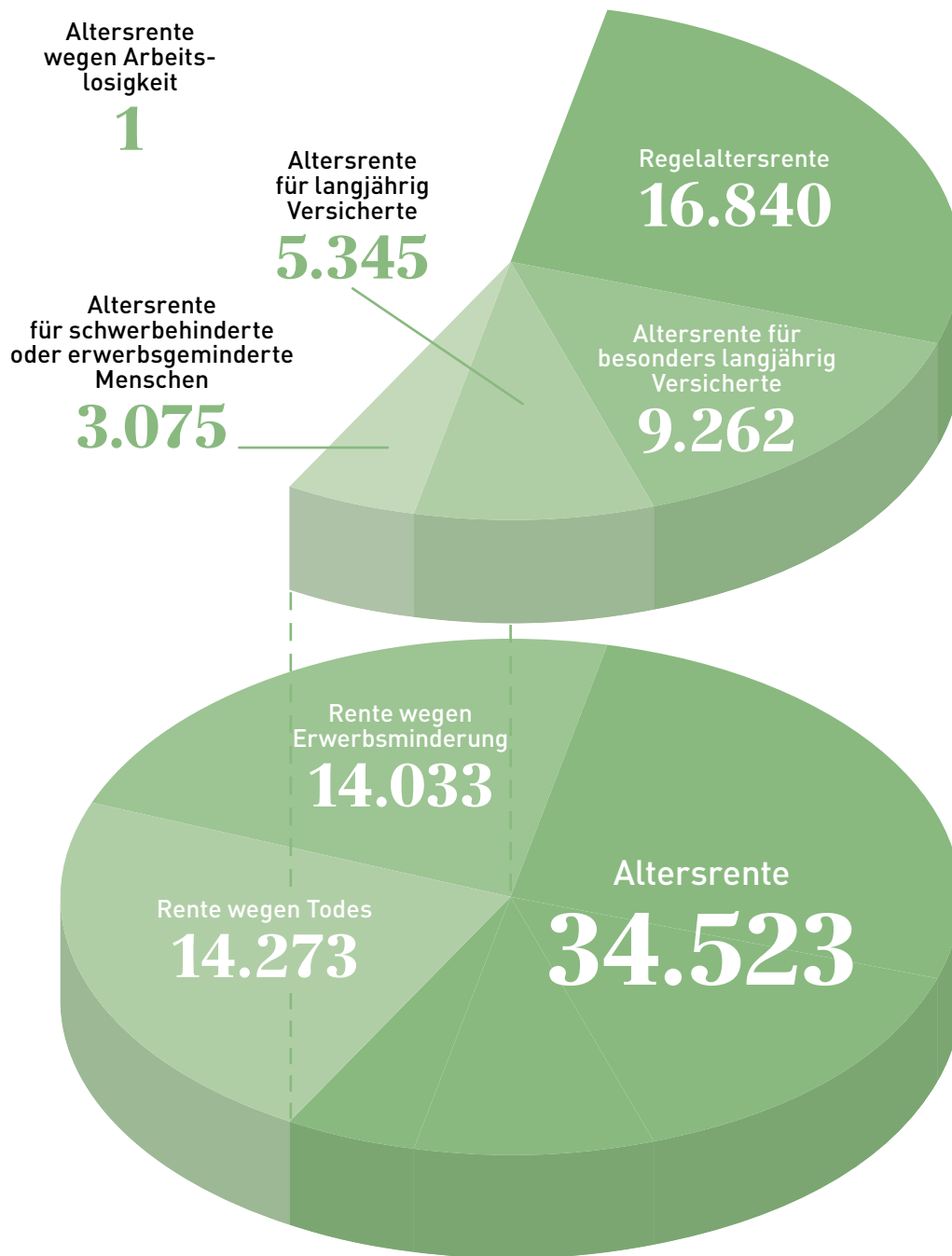
	Anteil	Euro	Veränderung zu 2022
Leistungen zur Teilhabe	2,0 %	273.476.154,43	3,8 %
Renten	82,0 %	11.402.534.434,73	5,5 %
Zusatzleistungen und Leistungen für Kindererziehung	0,0 %	4.419.114,91	-0,5 %
Pflegeversicherung der Rentnerinnen und Rentner	0,0 %	-18.472,78	-66,8 %
Krankenversicherung der Rentnerinnen und Rentner	6,3 %	880.797.314,90	6,5 %
Beitragserstattungen	0,0 %	3.446.334,56	11,4 %
Sonstige Aufwendungen	0,0 %	1.022.937,94	134,3 %
Ausgaben im Finanzverbund	8,0 %	1.117.585.982,31	9,6 %
Personalkosten	1,0 %	135.346.364,49	7,3 %
Sachkosten der Verwaltung	0,2 %	21.894.724,47	19,7 %
Verfahrenskosten	0,1 %	12.708.210,31	-1,0 %
Überschuss der Erträge	0,4 %	49.498.425,51	-58,7 %
Summe	100 %	13.902.711.525,78	5,3 %

Rente



Auf die gesetzliche Rentenversicherung in Deutschland ist Verlass. Seit über 130 Jahren steht sie ihren Versicherten, Rentnerinnen und Rentnern sowie Arbeitgebern leistungsstark zur Seite. Im Drei-Säulen-Modell der Alterssicherung, das die gesetzliche, betriebliche und private Altersvorsorge umfasst, ist sie die tragende Säule. Und damit die wichtigste Einkommenssicherung im Alter.

Rentenanträge 2023



Die Deutsche Rentenversicherung Hessen hat im vergangenen Jahr insgesamt **725.294 Renten** ausgezahlt. Wir haben **62.829 Rentenanträge** entgegengenommen – das sind **6,2 Prozent** mehr als im Vorjahr.

Ein Leben lang

Zuverlässig und leistungsstark

Wir begleiten unsere Versicherten durch das gesamte Berufsleben bis zum Rentenbeginn und darüber hinaus. Bereits mit dem Eintritt in die Versicherung, etwa bei Beginn einer Berufsausbildung oder Aufnahme der ersten versicherungspflichtigen Beschäftigung, speichern wir die versicherungsrechtlichen Daten. Darüber hinaus sind wir auch in den Wechselfällen des Lebens wie Krankheit, Erwerbsminderung oder Scheidung für unsere Kundinnen und Kunden da.

Die tragende Säule der Alterssicherung

Die zentrale Aufgabe der Deutschen Rentenversicherung Hessen ist es, die Renten zügig und korrekt auszuzahlen. Da die Rente eine Versicherungsleistung ist, hängt ihre Höhe von den persönlichen Versicherungszeiten und den eingezahlten Beiträgen der Versicherten ab. Je nach persönlichem Versicherungsverlauf sind verschiedene Altersrenten möglich. Daneben sind auch Hinterbliebene und Menschen, deren Erwerbsfähigkeit nach einem Unfall oder einer Krankheit gemindert ist, durch unsere Leistungen abgesichert. Im Jahr 2023 zahlte die Deutsche Rentenversicherung Hessen insgesamt 725.294 Renten aus und nahm insgesamt 62.829 Rentenanträge entgegen. Das sind 6,2 Prozent mehr als im Vorjahr.

Grundrentenzuschlag

Die Deutsche Rentenversicherung prüft automatisch bei allen Rentenanträgen, ob für die Antragstellerin oder den Antragsteller ein Anspruch auf einen Grundrentenzuschlag besteht. Die Grundrente ist keine eigenständige Leistung, sondern ein Plus zur bestehenden Rente und wird zusammen mit der gesetzlichen Rente ausgezahlt. Die Höhe wird individuell bestimmt. Um den Zuschlag erhalten zu können, müssen mindestens 33 Jahre an so genannten Grundrentenzeiten vorhanden sein. 2023 haben wir in 41.606 Fällen einen Grundrentenzuschlag ausgezahlt.

Erwerbsminderungsrente: Größere Hinzuverdienstmöglichkeiten

Menschen, die aufgrund eines Unfalls oder einer Krankheit nicht mehr oder nur noch eingeschränkt in der Lage sind zu arbeiten, können eine Erwerbsminderungsrente beziehen. Diese soll den Einkommensverlust teilweise oder vollständig ausgleichen. Voraussetzung für den Erhalt einer Erwerbsminderungsrente ist, dass die Regelaltersgrenze noch nicht erreicht ist und die oder der Erwerbsgeminderte zuvor mindestens fünf Jahre in der Rentenversicherung versichert war sowie in den letzten fünf Jahren vor Eintritt der Erwerbsminderung mindestens drei Jahre Pflichtbeiträge an die Rentenversicherung gezahlt hat, zum Beispiel während einer versicherten Beschäftigung. Die Deutsche Rentenversicherung prüft zudem zunächst, ob die Erwerbsfähigkeit durch eine medizinische oder berufliche Rehabilitation verbessert werden kann.

Trotz Erwerbsminderungsrente weiter arbeiten? Das geht innerhalb bestimmter Hinzuverdienstgrenzen. Diese sind seit 1. Januar 2023 an die so genannte

Bezugsgröße gekoppelt, die jährlich angepasst wird. Dadurch wurden die Hinzuverdienstmöglichkeiten für Erwerbsgeminderte deutlich ausgeweitet. Bei der vollen Erwerbsminderungsrente lag die Hinzuverdienstgrenze 2023 bei 17.823,75 Euro brutto im Jahr, bei der teilweisen Erwerbsminderungsrente bei 35.647,50 Euro. Wichtig ist, dass Menschen, die eine

Erwerbsminderungsrente beziehen, einer Beschäftigung nur im Rahmen ihres festgestellten Leistungsvermögens nachgehen: Bei einer Rente wegen voller Erwerbsminderung ist eine Erwerbstätigkeit von bis zu drei Stunden täglich möglich. Teilweise Erwerbsgeminderte können bis zu sechs Stunden täglich arbeiten.

Die Gemeinschaft der Versicherten

Solidarität im Umlageverfahren

Die solidarische Versichertengemeinschaft der gesetzlichen Rentenversicherung besteht aus aktiv und passiv Versicherten. Die jährlichen Renten- und Rehabilitationsleistungen werden im Umlageverfahren von der Gemeinschaft der aktiv Versicherten mit ihren im gleichen Zeitraum geleisteten Beiträgen finanziert. Zu den aktiv Versicherten gehören die versicherungspflichtigen und die freiwillig versicherten Personen. Versicherungspflichtig sind hauptsächlich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Auszubildende sowie Menschen mit Behinderung in anerkannten Werkstätten. Auch die Anrechnung von Kindererziehungszeiten in den ersten drei Jahren nach der Geburt eines Kindes führt zu einer Absicherung durch die gesetzliche Rentenversicherung. Ebenso sind unter anderem Wehr- und Freiwilligendienstleistende, nicht erwerbsmäßig tätige Pflegepersonen sowie bestimmte Bezieherinnen und Bezieher anderer Sozialleistungen abgesichert. Bei den passiv Versicherten handelt es sich um Personen, die bereits Versicherungszeiten erworben haben, aber aktuell nicht versichert sind. Von den rund 2,4 Millionen Versicherten der Deutschen Rentenversicherung Hessen sind etwa zwei Drittel aktiv versichert.

Versicherungskonto

Ihr persönlicher Leistungsanspruch

Durch ihre Beiträge erwerben die Versicherten eigene Ansprüche auf Leistungen. Dabei stehen Beiträge und Leistungen in einem äquivalenten Verhältnis zueinander. Die Berechnung der persönlichen Leistungsansprüche richtet sich daher nach der Versicherungsdauer und den geleisteten Beiträgen. Berücksichtigt werden aber auch Zeiten wie Krankheit,

Arbeitslosigkeit oder Kindererziehung. Diese Informationen werden mit den persönlichen Daten im individuellen Versicherungskonto der Versicherten festgehalten. Das Versicherungskonto wird mit der Vergabe einer Versicherungsnummer eröffnet. Die Deutsche Rentenversicherung Hessen hat bislang insgesamt rund 6,9 Millionen Versicherungsnummern

Kindererziehungszeiten

Ein Plus für die Rente

Wer Kinder erzieht, bekommt dafür in der gesetzlichen Rentenversicherung Pflichtbeiträge gutgeschrieben und erhält für diese Zeit später mehr Rente. Das schafft einen Ausgleich dafür, dass Mütter oder Väter vielfach nur eingeschränkt oder gar nicht arbeiten können. Auch nicht leibliche Eltern oder Verwandte können davon profitieren. Für Geburten ab 1. Januar 1992 werden die ersten drei Jahre nach der Geburt des Kindes als Erziehungszeit angerechnet, für Geburten vor 1992 zweieinhalb Jahre. Bei Mehrlingsgeburten wird die Zeit doppelt beziehungsweise mehrfach berücksichtigt. Eltern können frei entscheiden, welchem Elternteil die Erziehungszeit gutgeschrieben wird.

Zusätzlich können sich so genannte Berücksichtigungszeiten positiv auf die Rente auswirken. Die Berücksichtigungszeit für Kindererziehung beginnt mit dem Tag der Geburt des Kindes und endet nach zehn Jahren. Die Zeit wird ebenfalls nur einem Elternteil zugeordnet – nämlich demjenigen, der das Kind überwiegend erzogen hat.

vergeben, davon 127.197 im Jahr 2023. Die Eintragungen im Versicherungskonto beruhen hauptsächlich auf den jährlichen Meldungen der Unternehmen und der beteiligten öffentlich-rechtlichen Einrichtungen. Darüber hinaus sind wir bei eventuell vorhandenen Lücken auf das Mitwirken unserer Versicherten angewiesen.

Versicherungsverlauf

Versicherte, die mindestens **27 Jahre** alt sind und fünf Jahre lang Beiträge gezahlt haben, erhalten den ersten Versicherungsverlauf zusammen mit der ersten Renteninformation. Anhand des Verlaufs können sie überprüfen, ob alle rentenrechtlichen Zeiten wie Beschäftigung, Ausbildung, Arbeitslosigkeit, Kindererziehungszeit oder Krankheit richtig angegeben sind. Im Jahr 2023 versandten wir insgesamt 198.164 Versicherungsverläufe. Die jährliche Renteninformation ab 27 Jahren enthält Angaben über die bereits erreichten Ansprüche und eine Hochrechnung der voraussichtlich zu erwartenden Rentenleistungen. 2023 verschickten wir 975.509 Renteninformationen.

Kontenklärung

Ab dem **43. Lebensjahr** bekommen die Versicherten im Rahmen des so genannten Kontenklärungsverfahrens alle sechs Jahre einen aktuellen Versicherungsverlauf und einen Fragebogen zur Kontenklärung zugeschickt. Im Jahr 2023 konnten wir 166.110 Konten klären.

Freiwillige Nachzahlungen

Bis zur Vollendung des **45. Lebensjahres** besteht die Möglichkeit, freiwillige Beiträge für Schulbildungszeiten nachzuzahlen, wenn diese noch nicht als Anrechnungszeiten berücksichtigt wurden. Eine Nachzahlung kommt für schulische Ausbildungszeiten zwischen dem 16. und 17. Lebensjahr und für Schulzeiten infrage, die die anrechenbare Höchstdauer von acht Jahren überschreiten. Die Beiträge können in beliebiger Höhe gezahlt werden: Der monatliche Mindestbetrag hat sich im Jahr 2023 auf 96,72 Euro erhöht, der Höchstbetrag auf 1.357,80 Euro.

Rentenauskunft

Versicherte ab **55 Jahren** erhalten alle drei Jahre eine ausführliche Rentenauskunft. Diese ersetzt die Renteninformation und enthält neben einem aktuellen Versicherungsverlauf Informationen zu einzelnen Altersrenten, zur Erwerbsminderungsrente und zur Hinterbliebenenrente. Auf Antrag bekommen auch Jüngere diese Rentenauskunft. Im Jahr 2023 erteilten wir insgesamt 225.845 Rentenauskünfte.

Prävention und Rehabilitation

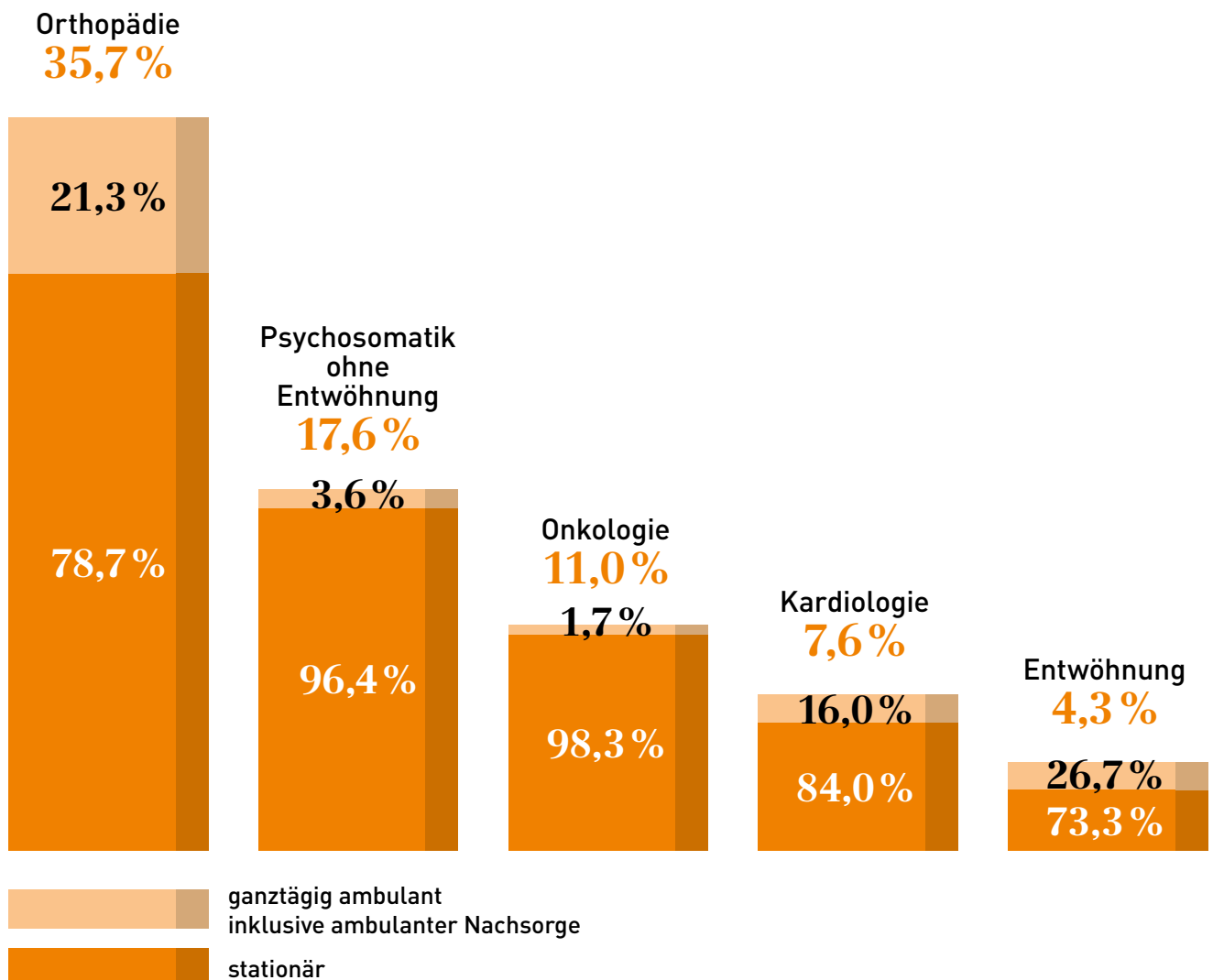


Eine Rehabilitation soll Menschen helfen, mit ihren Erkrankungen und deren Folgen selbstbestimmt umzugehen, und ihnen eine möglichst lange und umfassende Teilhabe am Berufs-, Familien- und Gesellschaftsleben ermöglichen. Mit einer Rehabilitation investieren wir in die Erwerbsfähigkeit unserer Versicherten – und damit auch in die Gemeinschaft aller Versicherten.

13.540

Rehabilitandinnen und Rehabilitanden haben sich 2023 für eine Reha in einer unserer fünf Kliniken entschieden.

Häufige Indikationen der Reha-Leistungen 2023



Unsere Leistungen für Ihre Erwerbsfähigkeit

Der Bereich Rehabilitation zählt zu den zentralen Aufgaben der Deutschen Rentenversicherung Hessen. „Prävention vor Reha vor Rente“ lautet dabei unsere Maxime. Erfolgreiche Reha-Leistungen bewirken, dass möglichst wenige Beitragszahlende vorzeitig eine Rente beziehen müssen. Schon ein um vier Monate späterer Beginn einer Erwerbsminderungsrente gleicht die Kosten einer medizinischen Rehabilitation aus.

Die Leistungen für unsere Versicherten erstrecken sich von der Prävention über die medizinische Rehabilitation bis hin zur Teilhabe am Arbeitsleben. Auch Entwöhnungsbehandlungen sowie die Nachsorge und stufenweise Wiedereingliederung ins Erwerbsleben zählen dazu. Darüber hinaus erbringen wir unterhaltssichernde und ergänzende Leistungen, wie beispielsweise eine Haushaltshilfe zur Betreuung der Kinder für die Dauer der Reha-Leistung.

Prävention – RV Fit für ein gutes Lebensgefühl

Bei ersten gesundheitlichen Beschwerden helfen oft schon Leistungen zur Prävention weiter, um wieder fit zu werden – und es auch langfristig zu bleiben. Dort setzt RV Fit an. Das kostenfreie Trainingsprogramm der Deutschen Rentenversicherung vereint Elemente aus den Bereichen Bewegung, Ernährung und Stressbewältigung, um das Lebensgefühl nachhaltig und ganzheitlich zu verbessern. Das Training, das in kleinen Gruppen stattfindet, wurde von Ärztinnen und Ärzten entwickelt und ist speziell auf Berufstätige zugeschnitten. RV Fit kombiniert eine intensive, mehrtägige Einführungsphase mit berufsbegleitenden regelmäßigen Trainingseinheiten vor Ort. Davon profitieren Versicherte und Arbeitgeber gleichermaßen. Denn: Gesunde Beschäftigte haben weniger Krankheitszeiten, sind motivierter und bringen ihr Fachwissen länger in den Betrieb ein. An dem Präventionsprogramm kann teilnehmen, wer aktuell beschäftigt ist, innerhalb der letzten zwei Jahre sechs Monate Rentenversicherungsbeiträge gezahlt und erste

Beschwerden wie gelegentliche Rückenschmerzen, Stress, Schlafprobleme oder leichtes Übergewicht hat.

Unter **www.rv-fit.de** finden Versicherte und Arbeitgeber alle Informationen rund um das Präventionsprogramm, Interessierte können sich dort direkt anmelden. Die Deutsche Rentenversicherung Hessen bietet RV Fit in der trägereigenen Eleonoren-Klinik an. Der Bedarf an gesundheitlicher Prävention steigt stetig: 2023 haben wir 79 Anmeldungen erhalten, das sind 33 mehr als im Vorjahr.

Medizinische Rehabilitation

Medizinische Rehabilitationsleistungen beruhen auf einem ganzheitlichen Ansatz und umfassen alle erforderlichen Maßnahmen – je nach Bedarf als Anschlussrehabilitation an einen Aufenthalt in einem Akutkrankenhaus, stationär oder immer öfter auch ganztätig ambulant.

Onkologische Reha-Leistungen erbringen wir nicht nur für unsere Versicherten, die noch im Berufsleben stehen, sondern auch für Bezieherinnen und Bezieher von Renten sowie nichtversicherte Ehe- oder Lebenspartnerinnen und -partner, Hinterbliebene und Kinder.

Auch nach einer schweren Erkrankung an COVID-19 unterstützen wir unsere Versicherten mit entsprechenden Rehabilitationsleistungen auf ihrem Genesungsweg. 2023 gab es indikationsübergreifend rund 708 Zuweisungen in Verbindung mit Post-COVID.

Leistungen zur medizinischen Rehabilitation

	2023	2022
Bewilligungen	41.507	39.118
Ablehnungen	7.058	6.057
Weitergabe an andere Leistungsträger und Sonstiges	9.199	8.574

Reha mit beruflicher Orientierung: MBOR und BORA

Die Zahl an arbeits- und berufsbedingten Erkrankungen nimmt stetig zu. Diese können die Leistungsfähigkeit reduzieren und im schlimmsten Fall dazu führen, dass unsere Versicherten nicht mehr am Erwerbsleben teilnehmen können. Deshalb gewinnen Programme an Bedeutung, in denen die medizinische Rehabilitation auf die konkrete Erwerbssituation der einzelnen Versicherten ausgerichtet ist. Ziel der medizinisch-beruflich orientierten Rehabilitation (MBOR) beziehungsweise der beruflichen Orientierung in der medizinischen Rehabilitation Abhängigkeitskranker (BORA) ist es, den individuellen Bedarf der Versicherten stärker zu berücksichtigen. Rehabilitandinnen und Rehabilitanden mit besonderer beruflicher Problemlage werden mit MBOR- beziehungsweise BORA-Angeboten speziell auf die Anforderungen ihres Arbeitsplatzes vorbereitet.

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

Mit den Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben sollen Versicherte, bei denen erwerbspezifische Einschränkungen allein mit medizinischer Rehabilitation nicht überwunden werden können, wieder dauerhaft in das Erwerbsleben eingegliedert werden. Davon profitieren auch die Arbeitgeber, da sie gut qualifizierte Arbeitskräfte behalten.

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben sind zum Beispiel die Berufsvorbereitung, die Aus- und Weiter-

bildung, der Erwerb von Zusatzqualifikationen, die Ausstattung mit medizinisch erforderlichen Hilfsmitteln und die Arbeitsvermittlung.

Reha-Fachberaterinnen und -berater

In persönlichen und telefonischen Beratungsgesprächen entwickeln unsere Reha-Fachkräfte gemeinsam mit den Rehabilitandinnen und Rehabilitanden einen Weg hin zur beruflichen Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt. Bei einer beruflichen Veränderung aus gesundheitlichen Gründen informieren die Reha-Fachkräfte betroffene Versicherte über mögliche und notwendige Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben. Sie arbeiten eng mit anderen Einrichtungen wie zum Beispiel Rehabilitationskliniken und Bildungseinrichtungen zusammen. Im Jahr 2023 gab es insgesamt 5.542 Beratungsgespräche.

Rehabilitation für Kinder und Jugendliche

Die Kinder von heute sind die Beitragszahlenden von morgen. Ist ihre Gesundheit gefährdet oder bereits beeinträchtigt, kann dies Einfluss auf ihre spätere Erwerbsfähigkeit haben. Deshalb umfasst unser Angebot auch die Kinderrehabilitation. Der Anspruch darauf leitet sich aus der Rentenversicherung eines Elternteils ab. Da chronische Krankheiten bei Kindern und Jugendlichen immer häufiger vorkommen und auch der Schweregrad der Erkrankungen wächst, sehen wir hier einen zunehmenden Bedarf an spezifischen medizinischen Leistungen. Von den 1.828 Anträgen im Jahr 2023 wurden rund 64,8 Prozent bewilligt. Rund 23,8 Prozent wurden weitergeleitet und rund 11,4 Prozent wurden abgelehnt.

Weitere Informationen unter www.deutsche-rentenversicherung.de und kinderreha.drk.info

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

	2023	2022
Bewilligungen	12.241	11.944
Ablehnungen	3.103	2.849
Weitergabe an andere Leistungsträger und Sonstiges	1.645	1.598

Für mehr Mitbestimmung

Stärkung des Wunsch- und Wahlrechts

Mit Inkrafttreten des Trio-Gesetzes haben Versicherte seit dem 1. Juli 2023 bei der Auswahl ihrer Reha-Klinik ein noch größeres Mitbestimmungsrecht. Die Deutsche Rentenversicherung empfiehlt ihren Versicherten, ihr Wunsch- und Wahlrecht zu nutzen und selbst eine geeignete Wunschklinik auszuwählen. Künftige Rehabilitandinnen und Rehabilitanden haben bereits im Antrag die Möglichkeit, bis zu drei Wunsch-Kliniken anzugeben. Ihren Wünschen bei der Klinikauswahl wird entsprochen, wenn bestimmte gesetzliche Anforderungen erfüllt sind: Die gewählten Rehabilitationseinrichtungen müssen mit der Deutschen Rentenversicherung zusammenarbeiten, nach gesetzlichen Standards qualifiziert sein, die Krankheit der versicherten Person behandeln und zeitnah einen Platz frei haben.

Auf dem Online-Portal „Meine Rehabilitation“ können Versicherte mehr als 1.000 Reha-Kliniken direkt miteinander vergleichen: **www.meine-rehabilitation.de**. Hilfe bei der Auswahl der passenden Klinik bietet außerdem die Informationskampagne „Reha hat ein Zuhause“: **www.driv-reha.de**.

Sozialmedizin

Eine Erkrankung kann sich erheblich auf die Leistungsfähigkeit eines Menschen auswirken und ihn bei der Ausübung seines Berufs und in seinem sozialen Umfeld beeinträchtigen. In der Rentenversicherung liegt ein Aufgabenschwerpunkt der Sozialmedizin darin, Strategien zu entwickeln, wie krankheitsbedingte Leistungseinschränkungen bewältigt und Versicherte wieder in das Erwerbsleben und die Gesellschaft integriert werden können. Die Sozialmedizin betrachtet den Menschen daher immer ganzheitlich. Darüber hinaus bilden die Beurteilung und Begutachtung der Leistungsfähigkeit unserer Versicherten einen weiteren sozialmedizinischen Schwerpunkt. Die Entscheidung, ob Antragstellenden eine Leistung zur medizinischen Rehabilitation, eine Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben oder eine Rente wegen Erwerbsminderung bewilligt wird, hängt wesentlich von deren krankheitsbedingten

Leistungseinschränkungen ab. Unsere Sozialmedizinerinnen und -mediziner prüfen, ob die haus- oder fachärztlichen Befundberichte eine Beurteilung der erforderlichen Leistungen erlauben. Ist dies nicht der Fall, laden wir die Antragstellenden in eine unserer Ärztlichen Untersuchungsstellen ein, um durch eine eigene Untersuchung eine belastbare Beurteilungsgrundlage zu schaffen. Sozialmedizinische Stellungnahmen werden ebenso bei Widerspruchs-, Klage- und Regressverfahren abgegeben.

Um einen kundenorientierten und wohnortnahen Service zu bieten, unterhalten wir sechs Untersuchungsstellen in Hessen. Unsere Sozialmedizinerinnen und -mediziner wirken außerdem bei der Qualitätssicherung in den Rehabilitationseinrichtungen und bei rehabilitationsmedizinischen Grundsatzen mit.



Innovativ am Start

Reha-Modellprojekte der Deutschen Rentenversicherung Hessen

Im Rahmen des Bundesprogramms „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) setzen wir drei Modellprojekte zur Stärkung der Rehabilitation um. An vier weiteren Projekten sind wir als Kooperationspartner beteiligt.

KiT

Im Rahmen des Projekts KiT (Koordination individueller Teilhabe) erhalten Versicherte mit komplexen gesundheitlichen Unterstützungsbedarfen ein auf den individuellen Bedarf abgestimmtes Fallmanagement. Dieses beinhaltet sowohl

SERVE

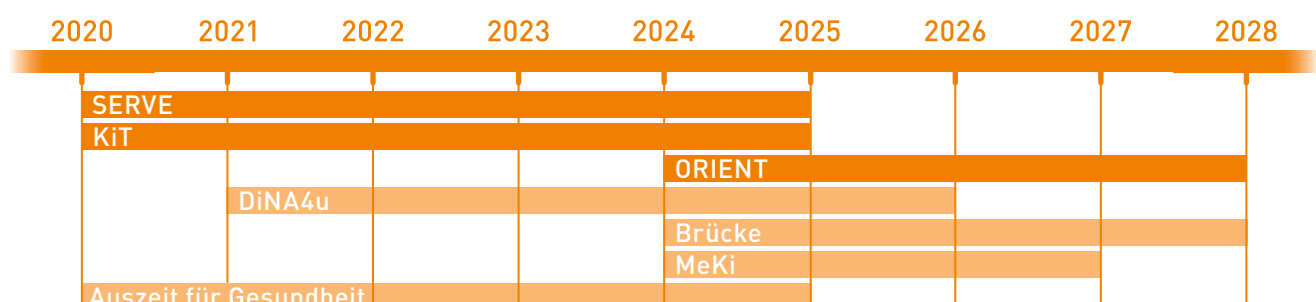
Das Projekt SERVE (Sektorenübergreifende präventive Identifikation, Beratung und Unterstützung von Versicherten mit besonderen beruflichen Problem-

lagen) erprobt die frühzeitige Erfassung von Versicherten aufgrund bestimmter Risikofaktoren durch Jobcenter und Arbeitsagenturen sowie durch Hausärztinnen und -ärzte. Das Herzstück des Projekts ist ein Sozialmedizinisches Kolloquium (SMK). Dieses bündelt fachliche Kompetenzen und berät interdisziplinär und digital – mit einer im Projekt entwickelten Plattform – über die Versichertenfälle. Aus dem SMK heraus wird den Versicherten eine abgestimmte Empfehlung mit passgenauen Leistungen zur Verfügung gestellt. Ziel des Projekts SERVE ist es, Arbeitsunfähigkeitstage zu reduzieren, die Zufriedenheit der Versicherten zu verbessern und langfristig die Wahrscheinlichkeit der vorzeitigen krankheitsbedingten Erwerbsminderung zu minimieren. Das Projekt wird mit bis zu 4,7 Millionen Euro gefördert.

die Planung und Koordinierung des Rehabilitationsprozesses als auch eine intensive Beratung und Begleitung. Die Hauptaufgabe des Modellprojekts ist die Erarbeitung und umfassende Erprobung einer einzelfallorientierten Reha-Koordination über Trägergrenzen hinaus. Die Zusammenarbeit mit Leistungserbringern, weiteren Reha-Trägern und Betroffenen in verschiedenen Regionen soll dabei quasi aus einer Hand erfolgen. Ziel ist es, die Erwerbsfähigkeit der Versicherten zu erhalten oder wiederherzustellen, einer drohenden oder vorliegenden (Teil-)Erwerbsminderung entgegenzuwirken und damit die gesellschaftliche und berufliche Teilhabe zu verbessern. KiT ist ein Projekt der Deutschen Rentenversicherung Bund, welches von vielen Trägern umgesetzt und mit bis zu einer Million Euro gefördert wird. Es gibt vier Modellregionen, welche unterschiedliche Indikationen fokussieren. Die Deutsche Rentenversicherung Hessen ist der Modellregion für Versicherte mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen zugeordnet.



Projektlaufzeiten



ORIENT

Das Projekt ORIENT (Adressatenorientierter Ansatz zur Erfassung von Bedürfnissen der Versicherten und Entwicklung neuer Angebote zum Erhalt der Erwerbsfähigkeit) wurde aufgrund der Annahme konzipiert, dass es einen Bedarf an Rehabilitation unter den Versicherten gibt, der nicht zu Anträgen von



Rehabilitationsmaßnahmen führt. Eine Erklärung könnte darin liegen, dass die Angebote der Deutschen Rentenversicherung nicht bekannt genug oder die

Antragsverfahren zu kompliziert sind. Ziel des Projekts ist eine präzisere Erfassung von Bedürfnissen und Bedarfen der Versicherten und die Entwicklung neuer Angebote. Versicherte, die ein mittleres oder hohes Risiko aufweisen, eine Erwerbsminderungsrente zu erhalten, werden gezielt angesprochen. Im Rahmen des Projekts werden ihre Bedarfe und Bedürfnisse untersucht. So soll in enger Zusammenarbeit mit den Versicherten ein niedrigschwelliges und zukunftsweisendes Medien- und Informationsangebot entwickelt und erprobt werden, welches Anregungen zur Selbsthilfe leisten soll. Das Projekt ORIENT wird mit bis zu 2,6 Millionen Euro gefördert.

Projektbeteiligungen

Die Deutsche Rentenversicherung Hessen ist zudem an folgenden Projekten als Kooperationspartner beteiligt: DiNA4u (Digitale Nachsorge for you) der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern, Brücke (Überbrückende psychotherapeutische Begleitung) und MeKi (Medienabhängigkeit bei Kindern und Jugendlichen – Entwicklung, Pilotierung und Evaluation eines nachhaltigen, integrativen Rehabilitationskonzepts) der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See sowie „Auszeit für Gesundheit“ des Jobcenters Marburg-Biedenkopf.

Bundesprogramm rehapro

Neue Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben

Ziel des Bundesprogramms rehapro ist es, durch die Erprobung von innovativen Leistungen und innovativen organisatorischen Maßnahmen Erkenntnisse zu gewinnen, wie die Erwerbsfähigkeit von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen noch besser erhalten beziehungsweise wiederhergestellt werden kann. Auch die Zusammenarbeit der Akteurinnen und Akteure im Bereich der medizinischen und beruflichen Rehabilitation soll weiter verbessert und der Zugang in die Erwerbsminderungsrente und die Eingliederungshilfe beziehungsweise Sozialhilfe nachhaltig gesenkt werden.



Stark zu fünft

Erfolgreich im Verbund

Die Klinikgruppe der Deutschen Rentenversicherung Hessen vereinigt unter ihrem Dach fünf moderne Reha-Kliniken. Im Verbund engagieren sich die Kliniken in nahezu allen medizinischen Fachgebieten für die Gesundheit ihrer Rehabilitandinnen und Rehabilitanden: Orthopädie, Onkologie und Kardiologie, Gastroenterologie, Innere Medizin, Diabetologie und Psychosomatik sowie Pneumologie und Post-COVID. In unseren Kliniken arbeiten unsere Expertinnen und Experten fächerübergreifend zusammen. Sie befinden sich im ständigen Austausch miteinander, um gemeinsam optimale medizinische Standards zu gewährleisten und Rehabilitandinnen und Rehabilitanden dadurch bestmöglich zu unterstützen.



» **In unseren fünf Reha-Kliniken unterstützen wir unsere Versicherten mit großer fachlicher Expertise und modernen medizinischen Methoden dabei, wieder fit zu werden und ihr Leben selbstbestimmt leben zu können. «**

York Ohlendorf, Klinikmanagement

Stark im Web

Unsere Reha-Kliniken sind für den Wettbewerb mit privaten Kliniken und denen anderer Träger der Deutschen Rentenversicherung gut aufgestellt. Die Besuchszahlen der Internetseiten der fünf Kliniken weisen für das Jahr 2023 etwa 95.000 Besucherinnen und Besucher aus, die rund 340.000 Seiten aufrufen. Fast 2.000-mal wurde das Formular zur Wahl einer Reha-Klinik 2023 auf den Webseiten unserer Kliniken heruntergeladen.

Fünf für Hessen

- Eleonoren-Klinik
- Klinik am Park
- Klinik Kurhessen
- Klinik Sonnenblick
- Rehabilitationszentrum am Sprudelhof

Ausgezeichnete Qualität

Unsere Kliniken sind in das Qualitätssicherungsprogramm der Deutschen Rentenversicherung eingebunden. Das Qualitätsmanagement ist erfolgreich zertifiziert.

Eleonoren-Klinik

in Lindenfels-Winterkasten

Rehabilitationsklinik für Gastroenterologie,
Stoffwechselerkrankungen und Orthopädie



188
PLÄTZE

2.600
REHABILITANDINNEN
UND REHABILITANDEN
PRO JAHR

130
BESCHÄFTIGTE

Indikationen

- Diabetologie
- Adipositas-Therapie
- Innere Medizin
- Gastroenterologie
- Orthopädie

Naturpark Odenwald

Natur pur, **Heilklima** und viel Ruhe: Aufgrund ihrer traumhaften Lage im grünen Odenwald und der Nähe zum Heilklimatischen Kurort Lindenfels ist die Eleonoren-Klinik ein idealer Ort zum Erholen und Entspannen. Die Reha-Klinik punktet außerdem mit einem hochprofessionellen Team, modernen Therapieangeboten und einem vielseitigen **Sport- und Freizeitangebot**.

Kompetenzen

Als **zertifiziertes Diabeteszentrum** behandelt die Klinik Rehabilitandinnen und Rehabilitanden mit Typ-1- und Typ-2-Diabetes, sie ist zudem auf Adipositas-Therapie spezialisiert und bietet Heilverfahren für Adipositasgrade bis zu einem Gewicht von 200 Kilogramm an. Neben krankheitsspezifischen Beratungsangeboten und Schulungen bietet die Eleonoren-Klinik auch das **Präventionsprogramm RV Fit** an: Das kostenfreie Training soll berufstätigen Versicherten dabei helfen, gesundheitliche Probleme frühzeitig aktiv anzugehen.

www.eleonoren-klinik.de

Telefon 06255 302-0

Am Kaiserturm 6

64678 Lindenfels-Winterkasten

Klinik am Park

in Bad Schwalbach

Rehabilitationsklinik für Orthopädie
und Psychosomatik



188
PLÄTZE

2.600
REHABILITANDINNEN
UND REHABILITANDEN
PRO JAHR

120
BESCHÄFTIGTE

Kompetenzen

Indikationen

- Orthopädie
- Psychosomatik
- Fokus auf
Schmerzstörungen

Behandelt werden Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes sowie **psychosomatische Erkrankungen mit Fokus auf Schmerzstörungen**. Die Klinik am Park versteht sich aufgrund ihres ganzheitlichen Therapieansatzes als Kompetenzzentrum für Schmerzpatientinnen und -patienten. Rehabilitandinnen und Rehabilitanden mit besonderer beruflicher Problemlage (Reinigungskräfte, kaufmännische und handwerkliche Berufe) können an einem **MBOR-Programm** teilnehmen, das ergonomische Arbeitsweisen vermittelt.

Historischer Kurpark

Die Klinik am Park liegt vor den Toren der Landeshauptstadt Wiesbaden **direkt am historischen Kurpark** Bad Schwalbachs. Der Kurort ist eingebettet in den **Taunus** und bietet perfekte Voraussetzungen für entspannte Ausflüge in die Natur. Eine individuelle Therapieplanung, ein hohes Maß an fachlicher Kompetenz und ein abwechslungsreiches Freizeitangebot tragen außerdem zum Reha-Erfolg bei.

www.reha-klinik-am-park.de

Telefon 06124 517-0

Parkstraße 7

65307 Bad Schwalbach

Klinik Kurhessen

in Bad Sooden-Allendorf

Rehabilitationsklinik für Orthopädie,
Pneumologie und Post-COVID



202
PLÄTZE

2.040
REHABILITANDINNEN
UND REHABILITANDEN
PRO JAHR

130
BESCHÄFTIGTE

Indikationen

- Orthopädie
- Pneumologie
- Post-COVID

Waldreiches Nordhessen

Hier wird **medizinische Qualität** mit Wohlfühlatmosphäre kombiniert: Die Klinik Kurhessen liegt zentral im Ortskern des Soleheilbads Bad Sooden-Allendorf. Durch ihre Lage am Fuß des Hohen Meißners ist die „Perle im Werratal“ ein guter Ausgangspunkt für **Erkundungstouren** ins waldreiche Nordhessen – zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Kanu.

Kompetenzen

Die Besonderheit der Klinik Kurhessen liegt in der seltenen **Indikationskombination Orthopädie und Pneumologie**. Davon profitieren Rehabilitandinnen und Rehabilitanden mit gleichzeitigen Erkrankungen des Bewegungsapparats und der Lunge sowie Menschen, die an **Post-COVID** erkrankt sind. Letztere leiden zusätzlich unter psychomentalen Belastungen, Angst,

Depressionen und übermäßiger Erschöpfung (Fatigue-Syndrom). Ihnen wird eine Kombination aus bewährten Therapien bei Lungenerkrankungen und psychosomatischer Reha angeboten.

www.klinik-kurhessen.de

Telefon 05652 953-0

Am Haintor 7

37242 Bad Sooden-Allendorf

Klinik Sonnenblick

in Marburg

Rehabilitationsklinik für Hämatologie/Onkologie,
Orthopädie und Post-COVID



210
PLÄTZE

3.400
REHABILITANDINNEN
UND REHABILITANDEN
PRO JAHR

152
BESCHÄFTIGTE

Kompetenzen

Indikationen

- Hämatologie
- Onkologie
- Orthopädie
- Post-COVID

Hohe Facharztkompetenz, modernste Therapiekonzepte und besondere Expertise: Die Klinik Sonnenblick ist die **beste Rehabilitationsklinik in der Brustkrebversorgung**, sie ist zudem das einzige sozialmedizinische Kompetenzzentrum in Hessen. Als akademisches Lehrkrankenhaus der Philipps-Universität Marburg ist sie spezialisiert auf hämatologische/onkologische und orthopädische Erkrankungen sowie auf die Behandlung von Post-COVID. Im Universitäts-

klitorium Gießen und Marburg bietet die Klinik eine sozialmedizinische Beratung für Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen an.

Natur erleben

Die Klinik Sonnenblick liegt in einem malerischen Waldgrundstück in direkter Nachbarschaft zur **Universitätsklinik Marburg**. Rehabilitandinnen und Rehabilitanden finden **Erholung und Entspannung** in der weitläufigen Parkanlage mit Minigolfanlage, Gehgarten und Kneipp-Becken sowie auf gut ausgebauten Wanderwegen oder im nahegelegenen Botanischen Garten der Universität Marburg.

www.klinik-sonnenblick.de

Telefon 06421 295-0

Amöneburger Straße 1–6
35043 Marburg/Lahn

Rehabilitationszentrum am Sprudelhof

in Bad Nauheim

Rehabilitationsklinik für Kardiologie
und Psychosomatische Medizin



210
PLÄTZE

2.900
REHABILITANDINNEN
UND REHABILITANDEN
PRO JAHR

133
BESCHÄFTIGTE

Indikationen

- **Kardiologie**
- **Angiologische Erkrankungen**
- **Psychosomatische Medizin**

Jugendstil-Ambiente

Unmittelbar gegenüber der Klinik liegen der im englischen Stil angelegte **Bad Nauheimer Kurpark**, die im Jugendstil erbauten Badehäuser und der namensgebende Sprudelhof. Ein **umfangreiches kulturelles Programm** der Kurverwaltung und der Stadt Bad Nauheim sowie das vielfältige Freizeitangebot der Reha-Klinik sorgen für einen abwechslungsreichen Aufenthalt.

Kompetenzen

Die Klinik ist spezialisiert auf die **Behandlung sämtlicher Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems**. Das interdisziplinäre Team der psychosomatischen Abteilung integriert psychodynamische, verhaltenstherapeutische, körperzentrierte und gestalterische Therapieverfahren, um Krankheitssymptome zu lindern und gleichzeitig Autonomie, Selbstwertgefühl und Motivation zu fördern. Besonderen Wert legt das Reha-Zentrum am Sprudelhof auf **konsequentes Gesundheitstraining**, das nachhaltig den Lebensstil verändern soll.

www.rehabilitationszentrum-am-sprudelhof.de

Telefon 06032 8060

Ludwigstraße 25-31

61231 Bad Nauheim

Information und Service



Ob vor Ort, mit unseren Print-Produkten oder online: Uns ist es wichtig, dass unsere Kundinnen und Kunden in Fragen rund um die Themen Alterssicherung, Reha und Rente jederzeit gut beraten sind. Dabei setzen wir auf gut strukturierte Web-Auftritte und intuitiv bedienbare Online-Services, informative Magazine und Broschüren sowie engagierte und kompetente Vor-Ort-Beratung.

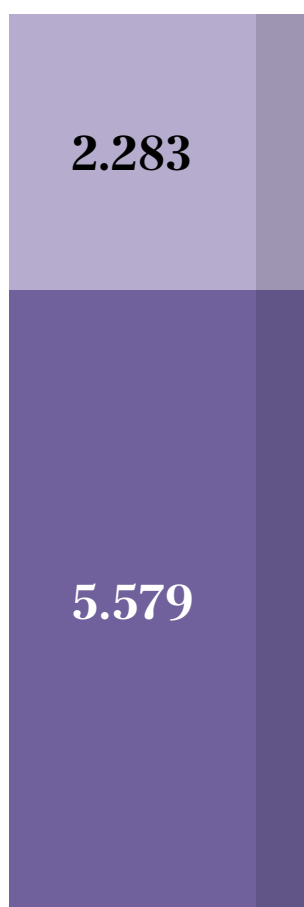
»» Wir stehen unseren Kundinnen
und Kunden zur Seite und beraten
sie kompetent, neutral und kostenlos. «

Thomas Hild-Füllenbach, Mitglied der Geschäftsführung

Das Recht auf Widerspruch

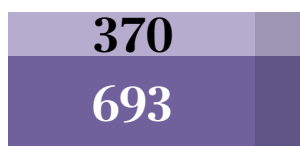
Widersprüche
2023

7.862



Klagen 2023

1.063



voll oder teilweise stattgegeben

abgelehnt

586.980

Beratungen Auskunfts-
und Beratungsstellen
und Sprechtagsorte

10.327

Beratungen
Versichertenälteste

10.087

Beratungen
Firmenservice

Hessenweite Auskunft und Beratung

Mit vielfältigen Beratungsangeboten stehen wir unseren Kundinnen und Kunden in allen Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung und der zusätzlichen Altersvorsorge zur Seite. Ob im persönlichen Gespräch, am Telefon oder online: Wir informieren über Leistungsansprüche und Gestaltungsmöglichkeiten und helfen so, fundierte und eigenverantwortliche Entscheidungen zu treffen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer zehn Auskunfts- und Beratungsstellen (A+B-Stellen) sind für unsere Versicherten jederzeit kompetente Ansprechpersonen. Sie bieten eine fundierte, auf der aktuellen Rechtslage basierende und adressatengerechte Beratung und informieren neutral und unabhängig über Möglichkeiten der ergänzenden Altersvorsorge. Rund um das Thema Teilhabe sind so genannte Ansprechstellen in die A+B-Stellen integriert. Außerdem gibt es in acht hessischen Städten und Gemeinden regelmäßig Sprechstage, an denen sich unsere Kundinnen und Kunden umfassend beraten lassen können. Auch in Betrieben und Schulen informieren wir über die gesetzliche Rente und Möglichkeiten zur privaten Altersvorsorge. Wir haben im Jahr 2023 insgesamt 586.980 Beratungen durchgeführt, davon 369.294 per Telefon, 215.830 persönlich und 1.856 schriftlich.

Betriebsprüfungen 2023

Geprüfte Arbeitgeber	32.719
davon elektronisch unterstützte Betriebsprüfung (euBP)	67,2 %
Beanstandungsquote	31,4 %
Nachforderungen	39.431.406 Euro
davon Rentenversicherungsbeiträge	20.350.547 Euro
Gutschriften	8.083.942 Euro

Versichertenälteste helfen vor Ort

Die von der Vertreterversammlung gewählten Versichertenältesten verstärken als „Helferinnen und Helfer in der Nachbarschaft“ den Beratungsservice der Deutschen Rentenversicherung Hessen vor Ort. Sie sind Teil der Selbstverwaltung der Deutschen Rentenversicherung Hessen. Fachkundig und kostenlos beraten sie über alle persönlichen Rentenversicherungsangelegenheiten und leisten damit einen wichtigen Beitrag zu einer bürgernahen Verwaltung. 2023 waren 75 Versichertenälteste in den hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten tätig. Sie führten 10.327 Beratungen durch und nahmen 3.904 Rentenanträge sowie 824 Anträge auf Kontenklärung auf.

Wir prüfen Arbeitgeber ...

Zu unseren Aufgaben gehören auch die Betriebsprüfungen. Mindestens alle vier Jahre kontrolliert unser Prüfdienst bei hessischen Arbeitgebern, ob diese ihre Meldepflichten zur Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllen und die Beiträge für ihre Beschäftigten richtig abführen.

Zu wenig gezahlte Sozialversicherungsbeiträge erheben wir nach, zu viel gezahlte Beiträge schreiben wir gut. Unser Angebot der elektronisch unterstützten Betriebsprüfung (euBP) ist bei den hessischen Unternehmen sehr gefragt.

Die Betriebsprüfung umfasst die Melde- und Abgabepflicht nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz, die Prüfung für die Unfallversicherung und die Insolvenzgeldumlage. Anlassbezogen prüfen wir wegen des Verdachts der Schwarzarbeit und der illegalen Beschäftigung. Darüber hinaus überwachen wir, ob die Krankenkassen ihren Pflichten ordnungsgemäß nachkommen und ob Institutionen, wie etwa die Agenturen für Arbeit, korrekt die unmittelbar an die Rentenversicherungsträger zu entrichtenden Beiträge zahlen. Selbstverständlich stehen unsere Fachkräfte den Arbeitgebern und deren Steuerberatung in allen sozialversicherungsrechtlichen

und betriebsprüfungsrelevanten Fragen unterstützend zur Seite. Die Online-Veröffentlichung „Summa Summarum – Sozialversicherungsprüfung im Unternehmen“ bietet regelmäßig kostenlose Informationen zu aktuellen Themen.

... und beraten sie

Unser Firmenservice informiert und berät kostenlos rund um die Themen gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Rente und Altersvorsorge sowie Beiträge und Meldungen zur Sozialversicherung. Er richtet sich

an Arbeitgeber, werks- und betriebsärztliche Dienste, Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen. Ob Sprechtag, Info-Veranstaltungen oder Präventionsangebote für die Beschäftigten oder Unterstützung beim Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM): Wir kümmern uns je nach Anliegen. Im Jahr 2023 führten wir insgesamt 10.087 Beratungen durch: 8.179 Kontakte waren telefonisch oder schriftlich, vor Ort gab es 2023 1.908 Beratungstermine.

Die Beraterinnen und Berater des Firmenservice sind über die E-Mail-Adresse **firmenservice@drv-hessen.de** erreichbar.

Ein zweiter Blick

Das Recht auf Widerspruch

Mit höchster Sorgfalt und Fachkenntnis setzen wir die sozialen Rechte unserer Kundinnen und Kunden um. Doch nicht immer sind alle mit unseren Entscheidungen einverstanden. In diesem Fall gibt es die Möglichkeit, eine Entscheidung überprüfen zu lassen und innerhalb eines Monats Widerspruch einzulegen. Bei diesem Verwaltungsverfahren wirken die Vertreterinnen und Vertreter der Selbstverwaltung in den Widerspruchsausschüssen direkt mit.

Ein zweiter Blick lohnt sich in jedem Fall, denn von dem Verfahren der Selbstkontrolle profitieren alle Seiten: Versicherte und Arbeitgeber sparen Zeit und Prozesskosten, die Deutsche Rentenversicherung Hessen hat die Möglichkeit, den Sachverhalt vor einer Klage noch einmal ausführlich zu prüfen. Dabei stellen wir auch neue Ermittlungen an und berücksichtigen alle zwischenzeitlich eingegangenen Unterlagen. Sind unsere Kundinnen und Kunden mit dem Widerspruchsbescheid nicht einverstanden, können sie Klage vor dem Sozialgericht erheben. Gegen die Entscheidung des Sozialgerichts besteht die Möglichkeit, Berufung beim Landessozialgericht einzulegen. Dessen Entscheidung kann bei Zulassung im Rahmen einer Revision beim Bundessozialgericht geprüft werden.

Unsere Magazine

Immer bestens informiert sind unsere Kundinnen und Kunden mit den „Nachrichten der Deutschen Rentenversicherung Hessen“. Das Magazin informiert sachkundig, fundiert und unabhängig rund um die Themen Rente, Rehabilitation, Prävention, zusätzliche Altersvorsorge und Selbstverwaltung. Die „Nachrichten“ sind unser satzungsgemäßes Veröffentlichungsorgan und für Abonnierende gratis. Sie erscheinen vier Mal im Jahr in einer Auflage von jeweils 13.000 Exemplaren.

Unsere Publikumszeitschrift „zukunft jetzt“ berichtet in Reportagen, Interviews und Servicebeiträgen über aktuelle Themen rund um die Rentenversicherung. Auf den regionalen Seiten informieren wir über

Themen und Ereignisse der Deutschen Rentenversicherung Hessen. Das Magazin erscheint vierteljährlich in einer Auflage von rund 114.000 Exemplaren in Hessen und ist für Versicherte ebenfalls gratis. Auch das Online-Abonnement ist sehr gefragt.

Unsere Magazine sind im Netz zu lesen unter **www.deutsche-rentenversicherung-hessen.de** und **zukunft-jetzt.deutsche-rentenversicherung.de**.



Broschüren für alle Fälle

Die Broschüren der Deutschen Rentenversicherung sind nach unterschiedlichen Lebenslagen aufbereitet und stellen in kompakter Form und verständlicher Sprache die jeweils wichtigen rechtlichen Regelungen vor. Unsere internationalen Broschüren beschäftigen sich mit dem Thema „Leben und Arbeiten im Ausland“.

Online bestens informiert

Unser Internetauftritt **www.deutsche-rentenversicherung.de** bietet detaillierte Informationen zu Rente, Rehabilitation und Altersvorsorge. Im Rahmen unserer umfangreichen Online-Services können unsere Kundinnen und Kunden Versicherungsverläufe, Rentenauskünfte und Renteninformationen ordern oder mit einer Signaturkarte einen Rentenantrag

stellen. Außerdem besteht die Möglichkeit, einen Beratungstermin per Mausklick zu vereinbaren sowie mit dem Online-Rechner Rentenbeginn und -höhe individuell auszurechnen. Unsere Inhalte erscheinen in vielen Sprachen. Sie sind barrierefrei und damit auch für Menschen mit Behinderungen nutzbar. Wichtige regionale Inhalte bündelt die Website **www.deutsche-rentenversicherung-hessen.de**.

Auch die fünf Kliniken der Deutschen Rentenversicherung Hessen haben jeweils eine eigene Website. Jede Klinik informiert umfassend über ihre medizinischen Schwerpunkte, ihr spezifisches Leistungsangebot und ihre Ausstattung.

Die Online-Jobbörse **www.arztsein-menschsein.de** informiert interessierte Ärztinnen und Ärzte über Stellenangebote und Perspektiven in Reha-Kliniken und in der Sozialmedizin.

Alles auf einen Blick

Mein Kundenportal

Einmal anmelden, alles nutzen: Seit Mitte 2023 sind alle Online-Services der Deutschen Rentenversicherung in einem Kundenportal gebündelt. Über eine sichere Authentifizierung können Kundinnen und Kunden dort direkt auf ihren persönlichen Bereich zugreifen und ihre Daten und Dokumente jederzeit selbstständig verwalten. Versicherte sowie Rentnerinnen und Rentner können ihre Post von der Deutschen Rentenversicherung elektronisch empfangen, Auskünfte einholen oder Daten einsehen und ändern. Wer beispielsweise den persönlichen Versicherungsverlauf erhalten und/oder sich darüber informieren möchte, welche Lücken noch zu füllen sind, kann diese Informationen sofort abrufen. Die im Kundenportal gestellten Anträge können gespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt weiterbearbeitet werden. Auch Bevollmächtigte und Betreuende haben die Möglichkeit, das Portal zu nutzen und dort Dienste für andere Personen zu erledigen.

www.deutsche-rentenversicherung.de

Jugendinitiative „Rentenblicker“

Auf dem Informationsportal **www.ausbildung-drw-hessen.de** erhalten Nachwuchskräfte anschauliche Informationen zu unseren Ausbildungszweigen und können sich direkt online bei der Deutschen Rentenversicherung Hessen bewerben.

Nachrichten, Hintergrundinformationen und unabhängige Beratung: Seit 2002 bietet die Deutsche Rentenversicherung auf dem Internetportal **www.ihre-vorsorge.de** Rat und Hilfe zu Altersvorsorge, Rente und Rehabilitation. Im Forum beantworten Expertinnen und Experten der Deutschen Rentenversicherung Fragen der Versicherten. Newsletter, Videos und interaktive Online-Rechner runden das Service-Angebot ab.

Der „Rentenblicker“ ist eine bundesweite Initiative aller Rentenversicherungsträger und richtet sich an junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren. Die Website **www.rentenblicker.de** informiert interaktiv und zielgruppengerecht über das Leistungsangebot der gesetzlichen Rentenversicherung – und das in unterschiedlichen Formaten, detaillierten Beiträgen und informativen Videos, ergänzt um Social-Media-Kanäle auf Facebook, Instagram, YouTube und TikTok. 2023 erreichte die Jugendinitiative über multimediale Kommunikationswege mehr als zehn Millionen Kontakte in der Zielgruppe. Auch Lehrkräfte sind wichtige Ansprechpersonen, wenn es darum geht, junge Menschen in ein selbstständiges Lernen zu begleiten. Deshalb stellen wir Schulen Unterrichtsmaterial zur Verfügung und auf Anfrage kommen unsere Fachleute in die Klasse. Alle Materialien stehen barrierefrei zur Verfügung.

Altersvorsorge sicher planen

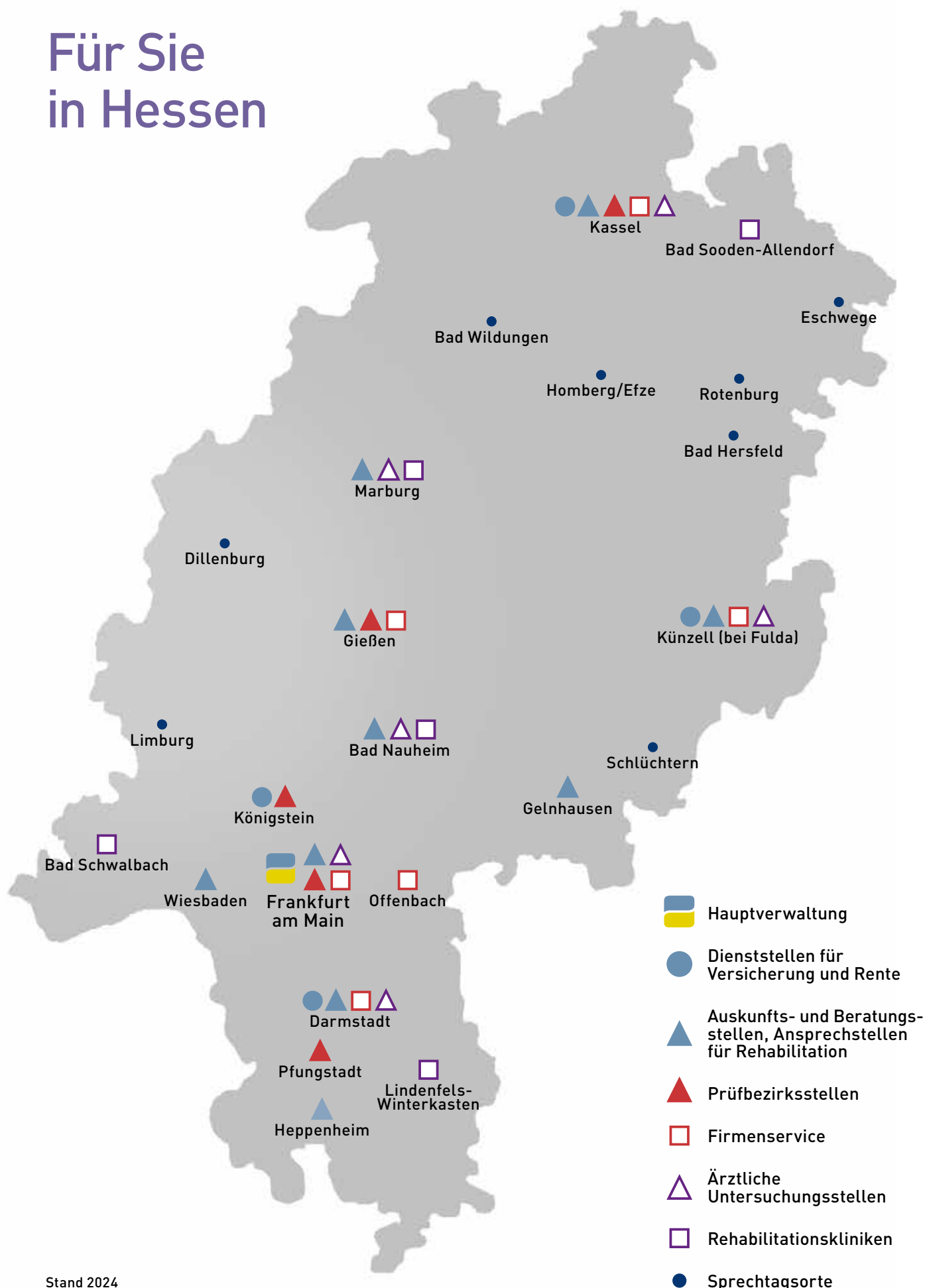
Die Digitale Rentenübersicht

Einen umfassenden Überblick über ihre persönlichen Altersvorsorgeansprüche aus gesetzlicher, betrieblicher und privater Alterssicherung können sich Bürgerinnen und Bürger seit Ende Juni 2023 in der Digitalen Rentenübersicht verschaffen. Auf **www.rentenuebersicht.de** ist eine individuelle Aufstellung online abrufbar. Wer sich über die Online-Ausweiskfunktion anmeldet, sieht auf einen Blick, wann welche Rente ausgezahlt wird, welche Werte bereits erreicht wurden sowie die bei Rentenbeginn voraussichtlich zu erwartende Summe jeder Rente. Mit der kostenlosen Digitalen Rentenübersicht können mögliche Lücken in der Altersversorgung frühzeitig erkannt und geschlossen werden.

Seit dem Start des Online-Portals haben sich bereits zahlreiche Menschen über ihre persönlichen Altersvorsorgeansprüche informiert.



Für Sie in Hessen



Stand 2024



Hauptverwaltung

→ 60596 Frankfurt am Main,
Städelstraße 28,
Telefon 069 6052-0



Auskunfts- und Beratungsstellen, Ansprechstellen für Rehabilitation

→ 61231 Bad Nauheim, Ludwigstraße 23
→ 64285 Darmstadt, Wilhelminenstraße 34
→ 60313 Frankfurt am Main, Zeil 53
→ 63571 Gelnhausen, Bahnhofstraße 17
→ 35392 Gießen, Leihgesterner Weg 35
→ 64646 Heppenheim, Wilhelmstraße 1
→ 34117 Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 25
→ 36093 Künzell, Danziger Straße 2
→ 35039 Marburg,
Zimmermannstraße 2 (Alte Hauptpost)
→ 65185 Wiesbaden, Bahnhofstraße 15-17

Alle Standorte: Telefon 069 99992090

□ Firmenservice

→ Region Darmstadt, Axel Hellriegel,
Telefon 06151 13063-900
→ Region Frankfurt (West), Heiko Herborn,
Telefon 069 29998-333
→ Region Frankfurt (Ost), Katrin Mühlstädt,
Telefon 069 29998-777
→ Region Fulda, Sabine Vogel,
Telefon 0661 4803979-1500
→ Region Gießen, Anja Jaeckel,
Telefon 0641 9729-333
→ Region Kassel, Anja Krug,
Telefon 0561 7890-453
→ Region Offenbach, Madlen Gördes,
Telefon 069 29998-666

□ Rehabilitationskliniken

→ 61231 Bad Nauheim,
Rehabilitationszentrum am Sprudelhof,
Ludwigstraße 25-31, Telefon 06032 806-0
→ 65307 Bad Schwalbach, Klinik am Park,
Parkstraße 7, Telefon 06124 517-0
→ 37242 Bad Sooden-Allendorf,
Klinik Kurhessen,
Am Haintor 7, Telefon 05652 953-0
→ 64678 Lindenfels-Winterkasten,
Eleonoren-Klinik, Am Kaiserturm 6,
Telefon 06255 302-0
→ 35043 Marburg, Klinik Sonnenblick,
Amöneburger Straße 1-6, Telefon 06421 295-0



Dienststellen für Versicherung und Rente

→ 64285 Darmstadt, Wilhelminenstraße 34,
Telefon 06151 2814-1
→ 34117 Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 44,
Telefon 0561 7894-0
→ 61462 Königstein, Altenhainerstraße 1,
Telefon 069 6052-0
→ 36093 Künzell, Danziger Straße 2,
Telefon 0661 38002-0



Prüfbezirksstellen (PBS)

→ PBS Mittelhessen, 35392 Gießen,
Leihgesterner Weg 35, Telefon 0641 984428-0
→ PBS Nordhessen, 34117 Kassel,
Friedrich-Engels-Straße 1-3, Telefon 0561 70794-0
→ PBS Rhein-Main, 60314 Frankfurt am Main,
Dieselstraße 30-40, Telefon 069 6052-2810
→ PBS Südhessen, 64319 Pfungstadt,
Gutenbergstraße 4-6, Telefon 06157 91167-0
→ PBS Westhessen, 61462 Königstein,
Altenhainerstraße 1, Telefon 069 6052-0



Ärztliche Untersuchungsstellen

→ 61231 Bad Nauheim,
Ludwigstraße 23,
Telefon 06032 8694-650
→ 64293 Darmstadt,
Bratustraße 7,
Telefon 06151 3913-200
→ 60439 Frankfurt am Main,
Emil-von-Behring-Straße 12,
Telefon 069 48986-200
→ 34117 Kassel,
Friedrich-Engels-Straße 21,
Telefon 0561 7894-139
→ 36093 Künzell,
Danziger Straße 2,
Telefon 0661 38002-366
→ 35043 Marburg,
Amöneburger Straße 1-6,
Telefon 06421 9128-30

● Sprechtagsorte

→ Adressen unter:
www.deutsche-rentenversicherung-hessen.de

Der Vorstand

Versichertenseite

Renate Sternatz, Vorsitzende*
Jakob Habermann
Christoph Ehlscheid
Lisa Horstmann
Klaus-Günter Badeck
Claudia Kramer

Arbeitgeberseite

Jutta Eisert
Adrian Chrubasik
Dr. Stefan Hoehl, Vorsitzender*
Sascha Drechsel
Marion Gnidtke
Sven Rhode

* Die Vorsitzenden wechseln sich an der Spitze ab.

Die Vertreterversammlung

Versichertenseite

Jürgen Bothner, Vorsitzender*
Thomas Hofmann
Doris Pöllmann
Marcus Lommer
Ayse Cam
Bernhard Schiederig
Andrea Theiß
Anja Dobel-Ackermann
Andreas Dieß
Claudia Mundine
Diana Eimicke Frauendorf
Hans-Joachim Prassel
Jürgen Markgraf
Silvia Schwinn
Alexander Hopp

Arbeitgeberseite

Uwe Naumann
Kerstin Junghans
Karl-Heinz Feußner
Manfred Schmidt, Vorsitzender*
Christiane Masuch
Stefanie Böhrer-Eickenboom
Norbert Hain
Gisela Reiber
Jörg Hermann
Erich Schaumburg
Annegret Schmitt
Helmut Becker
Christian Schrödter
Thomas Oltsch
Anna Tinbergen

* Die Vorsitzenden wechseln sich an der Spitze ab.

Versichertenälteste

Bergstraße

Günter Rettig
Antonio Julio Fernades Alves

Darmstadt

Shu-ya Ho
Ilona Spitzenberg

Darmstadt-Dieburg

Michele Knöll
Wolfgang Koschke
Ahmet Canpolat

Frankfurt am Main

Bernd Trempelmann
Thomas Purtz
Andreas Heymann
Habtom Zemicael
Armin Wick

Fulda, Stadt und Landkreis

Heribert Werner
Wilfried Schnaubelt
Franz-Georg Brandt

Gießen, Stadt und Landkreis

Ulrike Keil
Brigitte Schmidt
Gerda Sieberhagen
Siegfried Seeger
Annegret Bastian

Groß-Gerau

Patrick Philipp Nau
Markus Queck
Alexander Hopp

Hersfeld-Rotenburg

Bernd Meisinger
Stefan Hartung

Hochtaunuskreis

Ralf Baum
Sylvia Artzen

Kassel, Stadt und Landkreis

Renate Müller
Kezia Rosenkranz
Antonio Gottwald
Mohamad Diab
Andreas Kampmann
Ullrich Meßmer
Wolfgang Langer

Lahn-Dill-Kreis

Manfred Guth
Waldemar Mayer
Edith Klein

Limburg-Weilburg

Heinrich Egenolf
Jutta Feldnick
Horst Klimt

Main-Kinzig-Kreis

Dieter Walter
Ludmilla Lieder
Michaela Heid
Birgit Bauer-Ladwig
Angelika Schuckert

Main-Taunus-Kreis

Klaus-Günter Badeck
Elke Deul
Gernot Bill

Marburg-Biedenkopf

Margot Diehl
Karin Leinbach-Riemenschneider
Maike Thielmann

Odenwaldkreis

Ilhan Gerek
Rose Pütz

Offenbach am Main, Stadt

Wolfgang Repp

Landkreis Offenbach

Winfried Ruppel
Lothar Benz

Rheingau-Taunus-Kreis

Brigitte Hörning
Bernhard Schabarum

Schwalm-Eder-Kreis

Günter Bodenhorn

Vogelsbergkreis

Brigitte Theiß
Klaus-Dieter Christ
Elke Wolf

Waldeck-Frankenberg

Dietmar Lenski
Rainer Glaser
Walter Zimmermann

Werra-Meißner-Kreis

Michael Willems

Wetteraukreis

Herbert Sturch
Manfred Schmidt
Peter Alles

Wiesbaden

Muzaffer Yildiz
Richard Altz
Klaus Huth

Impressum

Deutsche Rentenversicherung Hessen
Referat Presse-/Öffentlichkeitsarbeit
und interne Kommunikation

Städelstraße 28

60596 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6052-0

Telefax: 069 6052-1600

Internet: www.deutsche-rentenversicherung-hessen.de

Druck

Werbedruck Petzold GmbH, Darmstadt

Bilder/Grafiken

Deutsche Rentenversicherung Hessen



natureOffice.com/DE-771-NKKHTHJ

Ihr Kontakt zu uns:

Deutsche Rentenversicherung Hessen

Städelstraße 28

60596 Frankfurt am Main

Telefon: 069 99992090

www.deutsche-rentenversicherung-hessen.de

www.ausbildung-drh-hessen.de